

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

471 (10.10.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büzel und Kammerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Einwärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.,
die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
G. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Frhe.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Redaktionen: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Kluderspacher
sämtlich in Karlsruhe.
Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Frottings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 471.

Karlsruhe, Samstag den 10. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 81.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die Proklamierung Bulgariens zum Königreich.“ (Illustr.) — „Die Situation Bosniens und der Herzegovina durch Oesterreich-Ungarn.“ (Illustr.) — „Die Vereinigung Kroas mit Griechenland.“ (Mit Karte.) — „America.“

Eine Neuregelung der Beziehungen zwischen den Ärzten und den Krankenkassen.

— Berlin, 9. Okt. (Tel.) Die Reichsregierung plant, wie die „Sozp. Rdsch.“ meldet, ein neues Reichsversicherungsgesetz, welches die bisher bestehenden Einzelgesetze über Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung zu einem Ganzen vereinigen soll. In diesem neuen Gesetz sollen speziell die Beziehungen zwischen den Ärzten und Krankenkassen eine von den bisherigen Bestimmungen abweichende Neuregelung erfahren. Die Reichsregierung plant sogenannte „Arztordnungen“, welche bei jeder Krankenkasse die Beziehungen zwischen den Ärzten und den Krankenkassen in ähnlicher Weise fixieren sollen, wie dies die Tarifverträge bezüglich der Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Industrie tun.

Diese Arztordnungen sollen einmal die Voraussetzungen enthalten, unter welchen die Ärzte überhaupt zur Kassenzugehörigkeit zugelassen werden, alsdann die Höhe und Verteilung der zu verbindenden Pauschalbeiträge, sowie Bestimmungen darüber, wie weit Streitigkeiten ihren Ansprüchen finden sollen. Derartige Arztordnungen müssen sowohl von der Kasse wie auch von den Arztorganisationen oder wenn eine solche fehlen sollte, von jedem bei der Kasse zugelassenen Arzt unterschrieben werden.

Damit wird die Regelung des Verhältnisses zwischen Arzt und Krankenkasse der freien Vereinbarung überlassen. Sollten aber bei freiwilliger Einführung der freien Arztwahl Streitigkeiten entstehen, so plant die Regierung die Einsetzung von Einigungsinstanzen, die wie folgt zusammengesetzt werden sollen: 1. Ein Einigungsamt, der bei jeder Kasse errichtet werden kann und aus einer gleichen Anzahl von Ärzten wie Krankenkassenvertretern zusammengesetzt ist. Sollten sich die Parteien bei dem Beschluß des Einigungsamtes nicht beruhigen, so steht ihnen die Berufung an die zweite Instanz, nämlich an einen Schiedsaussschuß frei, welcher im Bezirk eines jeden Versicherungsamtes errichtet werden soll. Gegen die Beschlüsse des Schiedsaussschusses steht den Parteien die Berufung an Schiedskammern zu, deren Entscheidungen die Wirkungen eines rechtskräftigen gerichtlichen Urteils haben.

Diese Schiedsinstanzen können auch zur Fällung von Schiedsprüchen herangezogen werden. Insbesondere ist geplant, daß wenn ein Arztstreik die Versorgung der Kranken gefährdet, die Landeszentralbehörde die Schiedskammern um einen Schiedspruch ersuchen kann. Die Entscheidung der Kammer hat dann wieder die Wirkung eines rechtskräftigen Urteils.

Die Schiffsabgaben und die wirtschaftliche Selbständigkeit Süddeutschlands.

— Karlsruhe, 9. Okt. Aus Interessentenkreisen wird uns geschrieben:

Die aufsehenerregende Rede, die Prinz Ludwig von Bayern kürzlich im Reichstagsklub gehalten hat, lenkte wieder einmal die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf die Frage der geplanten Erhebung von Schiffsabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen. Seit Jahren verhandeln die Bundesstaaten miteinander über diese Frage, ohne zu einem befriedigenden Resultat gekommen zu sein, und fast könnte es scheinen, als ob das Volk selbst teilnahmslos sich der vorliegenden Wänderung seiner Verfassung gegenüberstehe. Abgesehen von einigen Kundgebungen der Uferbewohner des Mittel- und Oberrheins, sowie Sachens hat man von einer tiefgehenden Bewegung gegen die geplante Aufhebung der befreihungsmäßig gewährleisteten Freiheit der Schifffahrt nichts gehört. Die Ursache scheint uns jedoch weniger in der Teilnahmslosigkeit des Volkes und der interessierten Kreise, als in der Feindschaft begründet zu sein, mit der diese Verhandlungen geführt werden, die es unmöglich machen, sich über den Umfang und die Tragweite der geplanten tief einschneidenden Änderungen ein klares Bild zu machen. Gegen ein solches Vorgehen muß auf das energigste Protest erhoben werden. Es ist ein ungesunder Zustand, daß über die Aufhebung eines der wichtigsten Volksrechte jahrelang verhandelt wird, ohne daß dem Volke Klarheit darüber verschafft wird, um ihm Gelegenheit zu geben, sich zu äußern; denn in Artikel 54 der Reichsverfassung ist die Abgabenfreiheit der Schifffahrt auf den natürlichen Wasserstraßen garantiert, und ohne Aufhebung dieses Artikels können Schiffsabgaben nicht eingeführt werden.

Die hohe Warte, welche das wirtschaftliche Leben Deutschlands gezeitigt hat, beruht nicht zum geringsten darauf, daß große natürliche Wasserstraßen das Innere Deutschlands durchziehen und die reichen Schätze, welche Industrie, Bergbau und Landwirtschaft hervorbringen, durch die Wasserstraßen dem Weltmarkt zugeführt werden, sowie daß hierdurch die Industrie auf billigem Wege mit Rohprodukten versehen wird. Unsere Flüsse sind von alters her die großen Verkehrsstraßen, an denen sich Deutschlands Wohlstand trotz aller Katastrophen, die im Laufe der Zeiten über es hereinbrachen, wieder aufbaute, und die mit der Ausbreitung unserer Kultur in engstem Zusammenhang stehen. Wenn sie dieser Aufgabe nicht immer in vollem Maße gerecht werden konnten, so war daran lediglich in früheren Zeiten der Umstand schuld, daß die Kleinindustrie und Kleinliebe Wirtschaftspolitik der Entwicklung eines großzügigen, freien Verkehrs alle nur erdenklichen Hürden auflegten.

Nur Recht bildete deshalb die Aufhebung aller Schiffsabgaben und Schiffsabgabenbeschränkungen das große Lösungswort, als in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts sich der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands vorbereitete und der Gedanke eines einigen und starken Deutschlands mehr und mehr bei unseren führenden Geistern Boden gewann. In der Tat ist die Freiheit der Schifffahrt auf das engste mit der Erhaltung des Reiches und seiner wirtschaftlichen Machtstellung verknüpft.

Und das, was unsere Väter in schweren Kämpfen errungen haben, soll heute mühelos preisgegeben werden? Wir können uns nicht denken,

daß das deutsche Volk so leichtem Herzen auf das Erbe seiner Väter verzichtet. Vor allem mühte man doch erfahren, welche Gründe für eine solche tief einschneidende Maßnahme bestimmend sind und mühte prüfen können, ob die zu erwartenden Vorteile die Nachteile aufwiegen, die sicher zu erwarten sind.

Aus den spärlichen Nachrichten, die hier und da durchsickern, erfährt man, daß die Abgaben benutzt werden sollen zur Verbesserung der Hauptwasserstraßen und zur Kanalisierung der Nebenflüsse. Es werden hier genannt die Vertiefung des Rheines bis Köln, um denselben bis dahin für Seeschiffe fahrbar zu machen, eine Schleuse am Hanger Loch zur besseren Bewältigung der Stromschnellen oberhalb, Vertiefung des Rheins bis auf andere Stromschnellen, Kanalisierung der Mosel, der Ruhr, der Lahn, des Maines und des Neckars, und Verbesserung des Fahrwassers oberhalb Mannheim. Das ist gewiß ein reiches Programm, und der Laie kann sich nur darüber klar werden, daß diese Projekte zu ihrer Durchführung hunderte von Millionen verschlingen, und das in einer Zeit, wo die Geldnot Deutschlands eines der am meisten erörterten Themat bildet, und wo die Projekte für kostspielige Aufwendungen für Meer und Marine, für Eisenbahnen, Binnenschiffahrtskanäle und zahlreichere andere Aufgaben nur so dünn über die Luft liegen.

Es soll nun für jedes Stromgebiet eine besondere Kasse gebildet werden, und um die Sache schmuckhafter zu machen, sollen die Abgaben vorläufig möglichst niedrig bemessen werden. Man erwartet, wie bekannt, damit für das Abcengebiet etwa drei bis fünf Millionen pro Jahr zu vereinnahmen. Diese Summe würde jedoch nicht annähernd ausreichen, um die Kapitalien zu verzinsen, welche für die genannten umfangreichen Arbeiten erforderlich sein würden, und wo blieben die Kosten des Betriebes, der Unterhaltung und der Amortisation? Da nicht angenommen werden kann, daß man die Projekte alle vorzuschüt, um durch diese Verschwendungen weitere Kreise abgabenfreundlicher zu machen, und daß später diese Arbeiten nicht ausgeführt werden sollen, so kann nur angenommen werden, daß man die Abgabensätze vorläufig so niedrig bemessen hat, bis für diese Verfassungsänderung die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit im Bundesrat und die Zustimmung des Reichstags vorhanden ist, und daß dann später die unausbleibliche bedeutende Erhöhung dieser Abgabensätze, deren Bemessung nach der Erklärung des Ministers ein Kronrecht darstellt, wobei die Volksvertretung nichts mitzureden hat, nachfolgen muß.

Wer wünscht nun diese Schiffsabgaben? Die Uferbewohner ganz gewiß nicht, abgesehen von einer Reihe von Züritessenen, am Niederrhein, von denen wir später noch zu sprechen haben werden. Der größte Teil der Schiffsabgabenden ebenfalls nicht; denn die Abgaben werden ihnen das Geschäft, das jetzt schon nicht sehr lohnend ist, noch weiter erschweren, und die geplanten Stromverbesserungen werden in dem Maße nicht für nötig gehalten, besonders wenn sie mit solchen Opfern erlangt werden müssen, umsonst, da der Schiffsverkehr auf dem Rhein sich in den letzten Jahren ziemlich ungeheuer vollzogen hat und die Vertiefung des Fahrwassers nur die Erbauung noch größerer Schiffsgehege im Gefolge haben muß, wodurch eine enorme Entwertung des jetzigen Fahrmaterials unausbleiblich ist.

Wünschen aber einzelne Bundesstaaten die Kanalisierung der in ihrem Gebiete liegenden Nebenflüsse, so soll ihnen dies unbenommen sein, und werden sie die Kosten aus den von ihnen zu erhebenden Kanalgebühren bestreiten müssen. Sie werden ferner zu erwägen haben, ob die allgemein zu erhebenden wirtschaftlichen Vorteile es rechtfertigen, daß sie besondere Opfer für die Verbesserung ihrer Wasserstraßen aus allgemeinen Staatsmitteln bringen wollen. Vollständig verfehlt scheint

Das Ziel.

Roman von Konrad Kemling. (10. Fortsetzung.)

„Herr Jarnow hat auch noch allerlei Persönliches mit mir besprochen.“ sagte Ada zu Fritz, „ob ich mich schon gut eingelebt hätte, wie es mir gefiele.“

„Nicht möglich?“

Fritz war ehrlich erstaunt; aber sie war zu gutmütig, um wirklich neidisch zu sein.

„Warum nicht?“ entgegnete Ada, die die Freundlichkeit des Abteilungschefs gegen sie als etwas durchaus Selbstverständliches angesehen wissen wollte. — „Jarnow war wirklich sehr lebenswürdig und er handelt ja schließlich nur im Geschäftsinteresse, wenn er sich eine gute Figur als Probierdame sichern will. Er hat natürlich auch vom Gehalt gesprochen.“

„Wieviel bekommen Sie denn?“

„Gehemmis, kleine.“ — Ada tat sehr herablassend — „daß es natürlich erheblich größer ist, als bisher, können Sie sich ja denken. Man muß stets die feinsten Battistwäjähe tragen, selbstverständlich seidene Unterkleider, womöglich alle vier Wochen ein neues Nieder.“ — na — und was so drum und dran hängt. — Ich werde Sie schon nicht vergessen, Kleinden — man trägt die Sachen ja wirklich fast gar nicht ab; es ist eigentlich lästig, fortwährend damit zu wechseln — aber es muß stets alles neu aussehen. Die vornehmen Damen ziehen ja die Kleider oft an, wenn sie noch warm von meinem Körper kommen; da ist es ja selbstverständlich, daß alles tadellos sein muß.“

Fritz hörte mit offenem Munde zu.

„— das ist aber wirklich lieb von Ihnen, daß Sie auch an mich denken wollen. Man sieht sich doch auch gern ein bißchen elegant an.“

Ada klopfte ihr gönnerhaft die Wange. Sie hatte ein wenig aufgeschritten und manches frei erjunden, von dem Jarnow nicht ein Wort gesagt hatte. Aber in ihrer hochtrabenden Phantasie glaubte sie selbst an die Wahrheit ihrer Worte. Es bereitete ihr eine unglückliche Freude, zunächst wenigstens vor der kleinen Kollegin zu glänzen und vornehm zu tun. Sie schwelgte schon jetzt in den Trümpfen, die ihr bevorstanden, wie sie zuversichtlich hoffte, und in Gedanken feierte ihre krankhafte Eitelkeit und Fußsucht schon wahre Degen in Luxus und Eleganz.

In einer Stunde wühlte schon das halbe Haus von ihrer Beförderung, und am Abend, kurz vor Geschäftsabschluss, erhielt sie auch die Bestätigung durch Herrn Jarnow.

Hundertzwanzig Mark Gehalt! Nun — sie hatte eigentlich noch auf etwas mehr gerechnet; aber das konnte ja noch kommen. Fritz erwarb war es ein ziemlich großer Sprung.

Frau Schwäbel schlug die Hände über dem Kopf zusammen, als Ada von ihrem großen Glück erzählte.

„Nun wird Ihnen gewiß unsere einfache Wohnung nicht mehr gut genug sein?“ fragte sie ängstlich, nachdem sie sich von ihrem Erstaunen erholt hatte.

„Aber weshalb nicht, liebe Frau Schwäbel. Ich bleibe selbstverständlich nach wie vor bei Ihnen wohnen. Besser kann ich es ja nirgends haben.“

Ada war klug genug, ihre Wirtin dadurch noch mehr für sich zu gewinnen, da sie deren Einfluß auf den Bruder, ihren Vormund, sehr wohl kannte, und alle Unannehmlichkeiten vermeiden wollte, die ihr von dieser Seite vielleicht in bezug auf ihre Freiheit und Selbständigkeit gemacht werden könnten. Wenn sie erst volljährig sein würde, dann würde sie sich den Teufel um Frau Schwäbel kümmern und sich ein Heim nach ihrem eigenen Geschmack einrichten.

Erst als Ada am Abend dieses bedeutungsvollen Tages ihr Lager aufsuchte, kam ihr der Gedanke an Voigt. Sie hatte den Abteilungschef belogen, als sie ihm die Erklärung abgab, daß sie bereits alle Beziehungen zu ihrem ehemaligen Bräutigam abgebrochen habe. Nun aber mußte es geschehen. Das stand für sie außer Zweifel. Dieser Entschluß war für sie so selbstverständlich, daß sie keinen Augenblick daran dachte, wie gewissenlos und unehrenhaft sie heute und schon lange Zeit vorher gegen ihn gehandelt hatte. Rücksichtslos, mit kaltherziger Energie verfolgte sie ihr Ziel und fragte nicht darnach, ob das Schicksal eines Menschen, dem sie einst aus Verehrung Liebe geheuchelt hatte, ihrer krankhaften Eitelkeit und Genußsucht zum Opfer fiel oder nicht.

Am nächsten Tage entschloß sie sich denn auch zu dem immerhin nicht ganz leichten Briefe an Voigt. Sie hatte eine zierliche graziöse Handschrift mit viel verschönernden Buchstaben und mußte besser mit der Feder umzugehen, als man es bei ihrer recht mäßigen Schulbildung hätte erwarten sollen. Außerdem hatte sie schon als Schulmädchen fleißig und mit leidenschaftlichem

Eifer Romane gelesen, die zumeist „über die Hintertreppe“ den Weg zu ihr gefunden hatten, und von phantastischen Bildern und hochtönenden Phrasen geradezu trotzen.

So schrieb sie denn:

Lieber Edmund!

Ich hätte Dir gern persönlich das mitgeteilt, was ich jetzt dem Papier anvertrauen muß, aber ich war in letzter Zeit durch meinen Dienst im Geschäft so sehr in Anspruch genommen und des Abends so müde, daß ich froh war, wenn ich gleich nach Hause gehen konnte. . . . Lieber Edmund, Du wirst gewiß etwas enttäuscht sein über das, was ich Dir jetzt schreiben muß, aber da ich weiß, daß Du stets mein Bestes gewollt hast, so wirst Du mir recht geben, wenn ich Dir mitteile, daß es von heute zwischen uns „aus sein“ muß. Jemand ein schlechter Mensch hat nämlich durch anonyme Briefe . . .

Bei dem Worte „anonym“ zögerte sie ein wenig wegen der Rechtschreibung und kaute eine Zeitlang am Federhalter; als sie es aber heraus hatte, lag sie unbefümmert weiter . . .

„. . . oder auch irgendwie unserem Chef Mitteilung von unserem Verhältnis gemacht. Darüber natürlich großer Krach im Geschäft. Ich mußte ins Privatkontor kommen und wurde verhöört. Wenn Sie diesen Verkehr nicht aufgeben, sagte der Chef, so sehen wir uns zu unserem Bedauern genötigt, Ihnen zu kündigen. Nun kannst Du Dir denken, in welcher Angst ich schwebte. Ich wurde einfach zu dem Versprechen gezwungen, das Verhältnis mit Dir zu lösen; und da ich ein ehrliches und anständiges Mädchen bin, muß ich dieses Versprechen auch halten, so schwer es mir wird. Man hat mich allerdings für diesen Entschluß zu entschuldigen gesucht, und ich bin seit gestern Probierdame bei Heimer & Co. Nun wirst Du einsehen, daß es deshalb nicht nur unehrlich gegen Herrn Heimer, sondern auch unverantwortlich von mir wäre, die schöne Stellung aufs Spiel zu setzen. Sei also nicht traurig und denke immer, daß man gegen das Schicksal nichts ausrichten kann. Wer weiß, ob es nicht schließlich zu unserem Besten ist. Ich danke Dir sehr für alles Gute, was Du mir in der Zeit unseres Verkehrs angetan hast, und werde Dir immer ein treues Andenken bewahren.“

Ich muß schließen, da ich sehr müde und auch betrübt bin. Viele Grüße von Deiner Freundin

Ada.

(Fortsetzung folgt.)

es uns, wenn einzelne Staaten etwa glauben, daß sie auf dem Wege allgemeiner Schiffsabgaben billiger zu der erstrebten Kanalisierung der Nebenflüsse des oberen Stromlaufes des Rheines gelangen. Am wenigsten zutreffend ist dies für Bayern, Württemberg und das Elsaß, wo man sich goldene Berge zu versprechen scheint und wo man ganz vergißt, daß fast die ganze Last der Abgaben von Süddeutschland zu tragen ist und daß Preußen allein den Vorteil haben wird.

Die Abgabe soll bekanntlich nach den preussischen Plänen nach Tonnenkilometern erhoben werden. Je weiter also das Gut auf der Stromstrecke befördert wird, desto mehr wird es durch die Abgabe belastet, die selbstverständlich dem Empfänger zur Last fällt. Nur im Verkehr mit dem Auslande soll dieselbe von dem Versender gezahlt werden, da der Staat seine Abgaben nicht im Auslande erheben kann. Daraus ergibt sich, daß die unteren Stromstrecken nur sehr wenig Abgaben zu zahlen haben werden, und daß die Last fast vollständig von den oberen Stromstrecken getragen werden muß. Soll doch die Belastung des Mannheimer Verkehrs allein auf etwa 1 Million pro Jahr bei den vorläufig geplanten geringen Sätzen geschätzt werden.

Noch schlimmer werden solche Industrien daran sein, die am Oberrhein liegen und überseesisch exportieren. Sie werden die kilometrisch gesteigerten Abgaben für ihre Rohprodukte, wie Kohlen, Hoheisen, Erze, Baumwolle usw. und dann noch die viel höheren Abgaben für die Fertigerzeugnisse zu tragen haben. Die notwendige Folge hiervon ist, daß unsere oberrheinische Industrie gegenüber der niederrheinischen Konkurrenz unfähig gemacht wird, und daß deshalb ein großer Teil unserer Großindustrie vom Oberrhein nach dem Niederrhein auswandern muß. Daraus erklärt es sich, weshalb die niederrheinischen Industriellen und Städte abgabenfreundlich sind. Sie bekommen eine Stärkung ihrer Position und außerdem den Ausbau der unteren Rheinstraße und der Nebenflüsse auf Kosten von Süddeutschland. Köln soll zum Seehafen gemacht werden.

Wie sich überhaupt die süddeutschen Staaten auf Verhandlungen über kilometrisch gestaffelte Abgaben einlassen konnten, erscheint uns unerfindlich. Sind doch die Waren, ehe sie auf die kanalisiertem oberem Flußläufe gelangen werden, bereits so hoch mit Abgaben belastet, daß der billige Wasserweg zu einem guten Teil illusorisch wird. Außerdem ist allgemein bekannt, daß selbst die Frachten zu Wasser nicht kilometrisch steigen. Hat der Staat etwa eine höhere Leistung zu erbringen, wenn ein Gut auf dem Rheine 10 oder 400 Kilometer weit befördert wird? Man hat sich hier offenbar durch die kilometrisch berechneten Eisenbahnfrachten irritieren lassen, und doch besteht zwischen diesen und den Schiffsfrachten keinerlei Analogie. Dagegen bestehen zwischen beiden andere Beziehungen, auf die wir näher eingehen müssen.

Wasserstraßen und Eisenbahnen sind die beiden Verkehrswege, welche für den modernen Verkehr fast ausschließlich in Betracht kommen. Letztere sind nun nach und nach in Deutschland fast sämtlich in Besitz des Staates übergegangen, ihre Bedeutung für die Finanzwirtschaft und die ganze wirtschaftliche Entwicklung des Staates ist in steter Zunahme begriffen. Durch die Tarifpolitik der Eisenbahnen kann der Staat in weitgehender Weise in das Wirtschaftsleben eingreifen. In der Schiffsahrt besteht für ihn hierbei ein Konkurrent, der ihm in den von großen Wasserstraßen durchzogenen Gebieten oft unangenehm wird, und von dem ihm nur indirekt Nutzen zufließt. Es mußte deshalb nahelegen, daß es unter diesen Umständen für den Staat wünschenswert erscheint, daß er auch auf die Schiffsahrt einen Einfluß bekommt, was durch die Erhebung der geplanten Abgaben in einfacher Weise erreicht wird. Die geringen Abgaben für Düngemittel und die hohen für Getreide und Fertigfabrikate lassen deutlich erkennen, wie hier ein Einfluß nach bestimmten wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausüben soll. Ist aber einmal die Abgabenfreiheit überhaupt beseitigt, so ist eine weitere Regulierung der Abgabensätze nach oben mit leichter Mühe zu erreichen. Die Folge ist dann eine weitere Verteuerung der Produktionsbedingungen in Süddeutschland gegenüber Norddeutschland; denn die Abgaben wirken wie ein Zuschlag zu den ohnehin schon sehr hohen Zöllen. Eine Schädigung der gesamten Entwicklung Süddeutschlands wird die Folge sein. Da aber die Abgabensatzsetzung nicht Sache der einzelnen Bundesstaaten sein wird, sondern dieselben vielmehr von den beteiligten Regierungen festgesetzt werden, in denen Norddeutschland dominiert, so bedeutet die ganze Frage nichts anderes als die Preisgabe der wichtigsten wirtschaftlichen Interessen Süddeutschlands an Norddeutschland.

Schreiber dieses ist nun keineswegs ein süddeutscher Partikularist, aber das Wort Bismarcks, daß der preussische Partikularismus der schlimmste ist, hat heute mehr als je seine Berechtigung, und wenn man nicht seine Selbstständigkeit aufgeben will, so darf man nicht seine Lebensnerven, als die heute die Verkehrsstraßen zu bezeichnen sind, teilweise an andere ausliefern. Einen ungemein lehrreichen Beitrag zu dieser Frage hat eine kürzlich erschienene Broschüre geliefert, die nicht genug dem Studium weiter Kreise, die sich für die Entwicklung des modernen Verkehrswezens interessieren, empfohlen werden kann. Es ist dies ein Büchlein: „Die heftigsten Eisenbahnen unter preussischer Verwaltung“ von A. Grooth-Darmstadt, Eisenbahndirektor a. D. Was hier über die Vorgeschichte der Erwerbung der heftigsten Eisenbahnen, der Betriebsgemeinschaft usw. gesagt wird, gibt auch über die Frage der Schiffsabgaben wichtige Fingerzeige und zeigt, daß man von Preußen nichts umsonst bekommt. Es zeigt aber auch, wie die wirtschaftliche Selbstständigkeit Hessens mit dem Eintritt der Betriebsgemeinschaft auf in Minimum herabgesunken ist.

Es erscheint uns sehr bedauerlich, daß sich Bayern und Württemberg auf Sonderabmachungen mit Preußen eingelassen haben, ehe man in der Frage war, die Bedeutung der Abgabenfrage in ihrem vollen Umfang zu erkennen, und scheint man dieselbe dort offenbar sehr unerschrocken zu haben. Die Enttäuschung, die sich heute schon weiter Kreise in Bayern bemächtigt hat, während das Kanalstücken in Württemberg noch weitergehende Erwägungen nicht aufkommen läßt, spricht hierfür in bezeichnender Weise. Wenn man sich aber auf Sonderabkommen hinter dem Rücken anderer einläßt, so darf man sich auch nicht wundern, wenn das Geschäft nicht so ausfällt, wie man gehofft hätte. Wenn schon die Güter mit hohen Abgaben belastet sind, ehe sie die oberrheinischen Kanäle und kanalisiertem Nebenflüsse erreichen, so dürfte der Wert dieser Wasserstraßen sehr problematisch sein und bleibt abzuwarten, ob Bayern und Württemberg unter diesen Umständen großen Nutzen aus ihren kanalisiertem Wasserstraßen ziehen werden.

Inklar ist endlich die Frage, wie sich unsere Nachbarstaaten, welche gleichfalls von unseren schiffbaren Strömen durchzogen werden, wie Oesterreich, die Schweiz und die Niederlande, zu der Frage der Schiffsabgaben verhalten. Von letzteren weiß man nur, daß sich gelegentlich maßgebende Kreise dagegen ausgesprochen haben, und daß kürzlich die „St. Gallen Zeitung“ in einem scharfen Artikel über die Mannheimer Handelskammer hergefallen ist, weil ein Mitglied derselben gelegentlich der Rotterdamer Hafenbefähigung die Holländer zum Widerstande gegen diese neue Begünstigung der Schiffsahrt aufgefordert habe. Wir können den heiligen Born des Röhner Wastes verstehen, das als moderner Skripimus gerne Nieman aus anderer Leute Leder schneiden möchte, aber es wird wohl auch den oberrheinischen Interessententressen nicht unangenehm können, wenn sie sich wehren und sich nach Bundesgenossen umsehen, wenn es sich darum handelt, Köln auf Kosten und mit dem Gelde Süddeutschlands zum Seehafen zu machen. Beabsichtigt man so weitgehende Pläne, so lasse man dieselben diejenigen bezahlen, die den Vorteil davon haben, nämlich die Handels- und Industriekreise am Niederrhein.

Weiter hat man gehört, daß der ursprüngliche Widerstand österreichischer Interessentkreise, welche wegen der Elbschiffahrt in Betracht kommen, verstimmt sei, weil man den Verkehr nach dem Auslande, so weit es sich um den Transitverkehr handelt, abgabenfrei halten würde. Dadurch hat jedoch das Auslande an der Frage kein Interesse mehr, da der Verkehr von Deutschland nach dem Auslande vom Absender, also von den Deutschen, zu zahlen ist. Die Abgabenerhebung von Deutschland und die Abgabenerhebung des Auslandes bedeutet jedoch eine erhebliche Stärkung der ausländischen Industrie gegenüber der deutschen, und verleiht es sich deshalb, daß Oesterreich und die Schweiz mit diesen Maß-

nahmen nur einverstanden sein können. Eine weitere Abwanderung der deutschen Industrie nach Oesterreich und der Schweiz muß die Folge sein. Der jetzt schon die erschämliche Entwicklung der Industrie in Nordböhmen längs der Elbe und in der Schweiz beobachtet, die vielfach auf unsere goldpolitischen Maßnahmen zurückzuführen ist, kann über die Zukunft der industriellen Entwicklung Deutschlands nicht ohne Sorge sein. Wir können uns aber nicht denken, daß unsere Industriellen im südlichen Elsaß, Baden und Württemberg einen Zustand nicht ohne energischen Protest hinnehmen, der ihre Rohprodukte und Fertigfabrikate, welche von und nach den Seehäfen verfrachtet werden, mit hohen Abgaben belegt, während die benachbarten Schweizer Fabrikate abgabenfrei bleiben.

Wir haben in Vorstehendem dargelegt, wie verschiedenartig die Interessen sind, welche durch die geplante Abgabenerhebung auf den natürlichen Wasserstraßen berührt werden, und wie sich scharf hierbei ein Gegensatz zwischen den norddeutschen und den süddeutschen Interessen nachweisen läßt. Süddeutschland steht hierbei als ein geschlossenes Interessentengebiet auf der einen, Norddeutschland auf der anderen Seite. Es ist deshalb hoch bedauerlich, daß Süddeutschland hierbei nicht auch als geschlossenes Interessentengebiet auftritt und seine Regierungen einzelne Sonderabkommen treffen. „Zeit und herrsche“ ist auch hier wieder die Devise. Unter diesen Umständen muß die Schwächung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit Süddeutschlands die notwendige Folge sein. Süddeutschland steht hier vor einem wichtigen Wendepunkt, und können wir unseren Landsleuten nur zurufen: „Augen auf und Tische zu!“

Die Ereignisse auf dem Balkan.

(Telegramme.)

Die Annexion Bosniens und der Herzegowina.

— Budapest, 9. Okt. Der Minister des Äußeren, Freiherr von Aehrenthal, empfing heute eine bosnische Deputation unter der Führung des Abgeordneten von Terajewo, die dem Minister den Dank für die Befreiung der großen internationalen Schweißarbeiten bei der Angliederung Bosniens ausdrückte und darum bat, dem Kaiser die Gefühle des Dankes zu übermitteln.

Freiherr von Aehrenthal erwiderte: Der Monarch habe sich zu diesem Akte entschlossen in der Überzeugung, daß das bosnische Volk dank der erfolgreichen Kulturarbeit Oesterreich-Ungarns, reif sei, um an der Entwicklung des Landes teilzunehmen. Der Minister sprach zum Schluß die Hoffnung aus, daß das bosnische Volk, insbesondere die trautliche Bevölkerung, sich dadurch dankbar erweisen werde, daß es mit Anbe und Wahrung in die neue Ära eintrete.

— Budapest, 10. Okt. Ministerpräsident von Beck empfing gestern eine bosnische Deputation, der er erklärte, daß in der summezeitigen Neuregelung Bosniens und der Herzegowina nur der formrechtliche Ausdruck für ein bereits bestehendes Verhältnis erblickt werden müsse. Die österreichische Regierung werde den Interessen beider Länder die sorgfältigste Beachtung schenken.

— Wien, 9. Okt. Im Wiener Gemeinderat hielt Bürgermeister Lueger eine Ansprache, in der er den Kaiser zur Annexion Bosniens beglückwünschte und die Bewohner Bosniens als „nunmehr unsere Brüder“ begrüßte. Er sagte: „Wir sind entschlossen, unsere Rechte auf Bosnien gegen jedermann mit aller Entschiedenheit zu vertreten.“ (Demonstrativer Beifall.) Hierauf wurde H. Fejtö, Bg. unter begeisterten Applausen die Abendung eines Jubiläumstelegramms an den Kaiser beschloßen.

Die Debatte in der österreichischen Delegation.

— Budapest, 9. Okt. Im Anschluß für auswärtige Angelegenheiten in der österreichischen Delegation erklärte heute bei der Generaldebatte des Budgets des Auswärtigen der Abg. Bärnthaler: Die Annexion Bosniens lasse sich aus dem Geist und Sinn des Oesterreich-Ungarn durch den Berliner Vertrag erklären Mandates rechtfertigen. Die staatsrechtliche Veränderung der Verhältnisse der okkupierten Provinzen dürfe keineswegs ohne Zustimmung der diesseitigen Reichshälfte eintreten. Die Delegation könne angeichts der vorliegenden zwingenden Gründe zu der Annexion Ja und Amen sagen.

Nachdem billigte die Annexion, weil sie zu dem früheren Alleinmut der österreichisch-ungarischen Politik im Gegensatz stehe. Den Ausgleich durch das Aufgeben der Rechte in Sandstätt hätte man sich für die späteren diplomatischen Verhandlungen aufsparen können. Redner begrüßte die wirtschaftlichen und militärischen Vorteile der Sandstättbahn und trat für eine rasche, selbstbewußte äußere Politik ein. In der Nachmittags Sitzung sprach Sacherl namens der südbosnischen Delegierten eine Zustimmung zu der Annexion aus und sprach die Überzeugung aus, daß die Serben jedoch innerhalb als auch außerhalb der Monarchie sich mit der Annexion abfinden werden. Der Redner verlangte eine wirklich freiheitliche und demokratische Verfassung für die okkupierten Provinzen.

Anton sprach im Namen der der Rechten des Herrenhauses angehörenden Delegationsmitglieder seine aufrichtige Genehmigung, innige Dankbarkeit und begeisterte Anerkennung aus, daß der Monarch durch die Annexion klare Verhältnisse geschaffen und eine hoffnungsvolle Zukunft eröffnet habe. Er bat um nähere Auskünfte in Betreff der diplomatischen Vorbereitungen und weiter, unter Vorbehalt der Vertraulichkeit, um Mitteilungen, ob und inwieweit militärische Maßnahmen getroffen wurden, um diese Aktion von vornherein vor möglichen Störungen im Innern und von Außen zu bewahren.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Wolf, die nationalführenden Deutschen könnten die Begeisterung über die Annexion nicht teilen und sprach die Ansicht aus, daß Deutschland nur unter einer Zwangslage der von dem bundesgenössischen Oesterreich unternommener Aktion zustimme, oder wenigstens keine Hindernisse in den Weg lege, selbst mit Preisgabe der Sympathie, die sich Deutschland am Goldenen Horn zum Vorteil seiner Handelspolitik zu erwerben gewohnt habe.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärte Kramar, jetzt sei auch für Deutschland der Moment gekommen, wo es zeigen kann, was ihm das Bündnis mit Oesterreich wert sei. Bisher hat Oesterreich stets Sekundantendienste geleistet.

Glabinski erklärte, die Polen stimmten der Annexion als einer politischen Notwendigkeit zu. Morley bedauert die schäffige Sprache der englischen Presse gegen Oesterreich und wirft den Engländern vor, daß sie um die Günst der Jungtürken bühlen.

Auf die Anfrage, ob Vorkehrungen zum Schutze gegen einen Friedensbruch an der Südgrenze getroffen seien, versichert der Reichskriegsminister, daß die Heeresverwaltung das Bestreben der Regierung, die Angelegenheit auf friedlicher Basis zu regeln, gewiß nicht fördern werde. (Lebhafte Beifall.) Die Weiterberatung ist heute.

Oesterreichs Maßnahmen gegen Serbien.

— Wien, 9. Okt. (Wiener Korr. Bur.) Der hiesige serbische Gesandte erhielt von seiner Regierung den Auftrag, im Ministerium des Äußeren gegen die Angliederung Bosniens und der Herzegowina an die österreichisch-ungarische Monarchie Verwahrung einzulegen. Die Verwahrung wurde nicht entgegengenommen, da man der serbischen Regierung nicht das Recht zuerkennt, auf diplomatischem Wege zu dieser Frage Stellung zu nehmen.

— Wien, 9. Okt. Oesterreich-Ungarn hat in freundschaftlicher Weise in Belgrad nünmehr angefragt, welchen Zweck die im Belgrader Amtsblatt vom 5. Oktober bekannt gegebene Einberufung der Reserve zu bedeuten habe. Die serbische Regierung antwortete, diese Maßregel richte sich keineswegs gegen Oesterreich-Ungarn, sondern sei eine Vorichtsmaßregel gegen etwaige im Innern aus Anlaß der jüngsten Vorgänge ausbrechenden Unruhen.

Indem Oesterreich-Ungarn diese Mitteilung den Signatarmächten des Berliner Vertrages zugehen läßt, behält es sich vor, die zum Schutze

seiner Grenzen, Bosnien u. die Herzegowina eingeschlossen, nötigen Maßregeln gegen jede Bedrohung seitens Serbiens zu treffen.

In Budapest glaubt man nicht an einen offenen Kampf mit Serbien doch fürchtet man, daß aus Serbien Banden nach Bosnien hinübergeschickt werden könnten, um die dortige serbische Bevölkerung aufzuwecken. Die längs der Save getroffenen militärischen Maßregeln hängen damit zusammen, daß nach einem vertraulichen Bericht in unverantwortlichen serbischen Kreisen der Plan ausgearbeitet worden sein soll, die nach Bosnien und Serbien führenden Eisenbahnstrecken und die Straßen zu zerstören, um die Abwesenheit von Truppen zu erschweren.

In Ugram wurden mehrere mit dem Zankiner Personenzug angekommene Personen verhaftet. Im Agrar Korpskommando wurde die ganze Nacht intensiv gearbeitet. Eine große Anzahl Offiziere Telegramme des Korpskommandos gingen nachts an die Militärkommandeure in der Provinz ab. Der Platzkommandant konterte bis Mitternacht mit dem Generalstabschef des Korps. Die beurlaubten Offiziere wurden zurückberufen. Ein hoher Funktionär des Korpskommandos bezeugte dem Vertreter der „Frei. Bg.“ die Situation als durchaus ernst. Die Zensur wird überaus streng gehandhabt. Meldungen über militärische Dispositionen sind den hiesigen Blättern untersagt.

hd Graz, 10. Okt. Die Reserve-Offiziere des 15. Armeekorps wurden verständigt, daß ihre Regimenter in Kriegsbereitschaft gesetzt werden. Die Entschädigung fällt Montag oder Dienstag.

— Graz, 9. Okt. Wie das „Grazer Volksblatt“ meldet, soll der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad ermordet worden sein. Außerdem soll es in einigen bosnischen Orten infolge serbischer Heereinfälle zum Aufstand gekommen sein. Mehrere Oesterreicher sollen beschimpft worden sein. Bestätigung bleibt abzuwarten. Oesterreichisch-ungarischer Gesandter in Belgrad ist seit etwas mehr als einem Jahre Dr. S. Graf Jorgach v. Ohmes und Gaes. (Köln. Bg.)

— Budapest, 9. Okt. (Wien. Korr. Bur.) Die Gerichte von dem Ausbruch eines Antrufes in Bosnien und von Ausschreitungen gegen österreichisch-ungarische Staatsangehörige in Belgrad sind nach authentischen Meldungen völlig unbegründet.

— Pest, 10. Okt. Der Generalstabschef, Komrad von Geyersdorff, hatte eine längere Unterredung mit dem Kriegsminister Schönbach. Man vermutet, daß die Ereignisse auf dem Balkan den Gegenstand der Unterredung bildeten.

M Budapest, 10. Okt. (Privatbl.) Zu den militärischen Vorichtsmaßnahmen gehört auch die Verstärkung der Grenztruppen längs der serbischen Grenze durch Infanterie und Gendarmen. Auch Pioniertruppen wurden an die serbische Grenze beordert.

hd Budapest, 9. Okt. Die Donau-Flottille ankert in Peterwardein, also nur wenige Stunden von Belgrad und wurde durch zwei Save-Monitore noch verstärkt. (B. L.)

hd Wien, 9. Okt. Alle vieren Bataillone der in Bosnien stehenden Regimenter erhielten die Einberufungsordere. Damit wird die Armee in Bosnien auf 40 000 Mann gebracht.

M. Östn, 10. Okt. (Privatbl.) Wie die „Mn. Bg.“ erzählt, haben zahlreiche im Ausbruch tätige österreichische Arbeiter, ehemalige Unteroffiziere, von der heimischen Militärbehörde eiligen Einberufungsbehele erhalten.

Cl. Paris, 10. Okt. (Privatbl.) Der hiesige österreichische Botschafter erklärte einem Redakteur des „Temps“: „Es ist Zeit, daß die serbischen Treiberinnen aufhören. Man scheint in Belgrad Anzeichen auf unserem Territorium organisieren zu wollen. Ich hoffe, daß man von dieser Absicht abkommt. Wir sind den ersten Anzeichen eines solchen Versuchs aber wüßten wir jetzt, was wir zu tun haben.“ Zum Schluß meinte der Botschafter, man spreche von Entschädigungen, das hieße, eine allgemeine Meute auf die Türkei loslassen.

Die Stimmung in Serbien.

hd Belgrad, 9. Okt. Die Gemüter haben sich beruhigt. Die Stadt hat wieder ihr gewohntes Aussehen. Der Verkehr auf den Straßen ist ein normaler. Alle Meldungen über kriegerische Absichten werden von der Regierung bekämpft. Der russische Gesandte hat dem König erklärt, Rußland werde Serbien bei einer Aggressiv-Politik nicht unterstützen. Dieselbe Erklärung haben die Gesandten Englands, Frankreichs und Italiens abgegeben.

— Belgrad, 9. Okt. Straßenkundgebungen der hiesigen Jugend werden durch Gendarmereiposten verhindert, die verstreut sind, sowie durch Garnisonstruppen, die seit gestern abend, von der Menge förmlich begrüßt, aus dem Manövergelände in Eilmärschen hierher zurückkehrten und sämtlich zur Verhütung möglicher Ausschreitungen bereit sind. Für morgen und übermorgen werden aus Anlaß der außerordentlichen Tagung der Stupschina große Kundgebungen entgegen den Wünschen der bejohenen Volksschichten befürchtet. Man ist gespannt auf die morgige Stupschina.

Aus mehreren Städten des Landesinnern liegen Meldungen über ähnliche Oesterreich feindliche Kundgebungen wie in Belgrad vor. Der serbische Militärattaché in Wien, Oberstleutnant Vekichanin traf heute in Belgrad zur Berichterstattung ein. Die Volksmassen begrüßen förmlich die aus dem Landesinnern eintreffenden Abgeordneten der Stupschina. Die Zeitungen prebieren alle den Krieg gegen Oesterreich. (Köln. Bg.)

hd Belgrad, 9. Okt. Heute mittag erschienen hier Extrablätter der oppositionellen Presse, die die Regierung auffordern, energisch gegen Oesterreich-Ungarn vorzugehen.

Dieselben Blätter melden auch, daß heute nacht im königl. Konat ein Kriegsrat stattgefunden habe, dem der König präsierte. Weiter melden die gleichen Blätter, daß in Belgrad mehrere österreichisch-ungarische Spione verhaftet wurden. Sie seien als Gendarmen verkleidet nach Belgrad gekommen.

Die radikalsten Abgeordneten haben vor dem Zusammentritt der Stupschina eine Vorlesung gehalten. Ein unkontrollierbares Gerücht besagt, daß die Majorität der Konferenz für die Kriegserklärung gestimmt habe.

hd Belgrad, 10. Okt. Der Minister des Auswärtigen, Milanowitsch, erklärte in einem Interview, daß heute auf Beschluß des Ministerates in der Stupschina-Sitzung eine Erklärung der Regierung abgegeben werden wird. Die Majorität der Stupschina fordere die Wiederherstellung des vorigen Zustandes streng im Sinne des Berliner Vertrages oder eine Revision des Berliner Vertrages und verlangt, falls diese Lösung derzeit durch die gegebenen Tatsachen nicht mehr möglich wäre, entsprechende Entschädigung für Serbien.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs äußerte sich der Minister dahin, daß seiner Ansicht nach die Stupschina die Erklärung der Regierung nicht zur Kenntnis nehmen werde. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Demission des Kabinetts in offener Sitzung erfolgen.

Sämtliche Parteien hielten gestern eine Konferenz ab. Nach deren Ergebnis ist zu schließen, daß es heute tatsächlich zu irgend einer dem Kabinetts nicht günstigen Kundgebung des gesamten Hauses kommen wird.

Gestern abend wurde ein ungarischer Grenzpolizist von der Menge überfallen, als er in einem Boot am Ufer landete. Der Polizist wurde mit Not bedorren und gestungen, auf das Boot zurückzufahren.

In den Abendstunden verbreitete sich das Gerücht, daß der serbische Kriegsminister die Kriegsstufe und das Kriegsrecht aus Belgrad nach einer im Innern des Landes gelegenen Festung überführt habe. Das Gerücht ist jedoch schwer zu kontrollieren.

Cl. Belgrad, 10. Okt. (Privatbl.) Seit gestern macht sich auch eine gewisse Bewegung gegen den König geltend, von dem gefordert wird,

entweder einen Krieg zu führen oder zu Gunsten des Kronprinzen abzu-

Die Haltung Montenegros.

Gettinsje, 9. Okt. Der Fürst erließ eine vom Ministerium gegengezeichnete Proklamation an sein Volk, in der er gegen die Angliederung von Bosnien und der Herzegowina an Oesterreich Verwahrung einlegt.

Die Vorgänge in Bulgarien.

Sofia, 9. Okt. In den letzten Jahren tauchten regelmäßig Nachrichten über nächtliche Versuche unbekannter Personen auf, an das hiesige Divisions-Pulverlager heranzukommen.

Die Haltung der Türkei.

Konstantinopel, 9. Okt. Das offizielle Organ des Komitees für Einheit und Fortschritt nimmt in heftiger Weise gegen die reaktionäre Demonstration vor dem Jüdischen Klub am Mittwoch Stellung und macht auf die schweren Folgen aufmerksam, welche eine Wiederholung für die Demonstranten und deren Hintermänner ergeben könnte.

Konstantinopel, 10. Okt. Hier erhält sich die Annahme, daß die Abberufung des türkischen Kommissars aus Sofia beschloffen sei und noch heute erfolgen werde.

Konstantinopel, 9. Okt. Hier zirkulieren Gerüchte, daß der Sultan abdanke will oder bereits abgedankt haben soll.

Konstantinopel, 9. Okt. Die hiesigen Meldungen berichten: Das Militär erhielt scharfe Patrone, weil man Putschversuche befürchtet.

Konstantinopel, 9. Okt. Die türkische Presse befürwortet die Ausschließung aller Bulgaren von den Verfassungsorganen und die Boykottierung aller österreichischen Waren und Fabrikate.

Konstantinopel, 10. Okt. Gestern begann der Boykott der hiesigen österreichischen Geschäfte. Vor einer Anzahl Geschäfte in der Galathastrasse standen Leute, um die Türen von Einläufen abzulassen.

Konstantinopel, 9. Okt. Die türkische Mütterung dauern fort. Die Stadt ist ruhig. Die Kriegsschiffe „Messubien“ und „Fathma“, sowie drei Torpedoboote nahmen gestern Kohlen ein.

Konstantinopel, 10. Okt. (Privatteil.) Alle Städte der europäischen Türkei haben nach einer hiesigen Meldung der „Köln. Ztg.“ Protestversammlungen gegen das Vorgehen Bulgariens und Oesterreich-Ungarns abgehalten.

Konstantinopel, 9. Okt. (Privatteil.) Der Ministerialrat beschloß gestern die Aufhebung der bulgarischen Bistümer in Mazedonien und die Anwendung des Prohibitionsgesetzes gegen die bulgarische Einfuhr.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Konstantinopel, 9. Okt. Die auswärtigen verbreiteten Gerüchte über die Bezeichnung der Insel Samos durch England und die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen bewahrt sich nicht.

Herbeiführung der Unabhängigkeitserklärung der Provinz Tripolis von der türkischen Gouverneursherrschaft. Vor dem Palast des türkischen Gouverneurs finden täglich Massendemonstrationen der Bevölkerung statt.

Ein neu gegründetes „ungarisches Komitee“ fordert in Maueranschlägen in den Mojsen zur Vertreibung der Türken und zur Proklamation der Selbständigkeit Tripolis unter italienischem Schutze auf.

Paris, 9. Okt. Die Botschafter Frankreichs, Englands und Russlands haben den Befehl erhalten, jeder einzeln an demselben Tage der Porte die Mitteilung zu machen, daß ihre Regierungen der Meinung seien, jede Aenderung des Berliner Vertrages erfordere die Zustimmung aller Signatarmächte.

London, 9. Okt. Heute nachmittags waren der türkische, der österreichisch-ungarische und der deutsche Botschafter im auswärtigen Amt.

London, 10. Okt. Im Hinblick auf die bevorstehende Besprechung zwischen dem Minister Jowolski und dem Minister Grey wird dem „Lokalanz.“ geschrieben: Leicht ist die Aufgabe der beiden Staatsmänner nicht.

London, 9. Okt. (W. B.) Von verlässlicher Seite wird berichtet, daß die Konferenz, falls sie zu Stande kommt, nicht in der Hauptstadt einer Großmacht stattfinden werde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

London, 9. Okt. Die Unruhe hinsichtlich der Konferenz und Englands Haltung dazu dauert fort, doch macht „Daily Graphic“ die Andeutung, daß England in die Absichtung der Meerengenlaufel willigen werde, wenn das Schwarze Meer wie die Ostsee fortan allen Mächten gleichmäßig geöffnet würde.

volvern und Eisenkäden versehen haben, sind verhaftet worden. Die Polizei hat das Tragen von Schußwaffen ohne Erlaubnis verboten.

Zum Nationalitätenstreit.

Frag, 9. Okt. (Tel.) Die Regierung brachte bei dem böhmischen Landtage einen Gesetzentwurf ein betreffend die Landesordnung und einen Gesetzentwurf betreffend die neue Landtagswahlordnung; ferner einen Gesetzentwurf wegen Einsetzung einer ständigen Kommission des Landtages zur Beratung der gegenwärtig bei dem Landtage eingebrachten Anträge betreffend die Landesordnung und die Landtagswahlordnung.

Niederlande.

Die Aktion gegen Venezuela.

Haag, 9. Okt. (Tel.) Der geschützte Kreuzer „Albatros“ wird nach seiner Uebungsfahrt nach den westindischen Gewässern zur Verstärkung der dortigen Streikkräfte abgehen, die dann aus vier Kriegsschiffen bestehen, welche für eine etwaige Blockade der Küste von Venezuela bestimmt sind.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Stadtrichter Friedrich Dingeldein in Heidelberg das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstehend, Ordens vom Jahringerring zu verleihen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 3. Oktober d. J. den Aktuar Emil Sted beim Landgericht Karlsruhe zum Sekretariatsassistenten bei dem genannten Gerichtshofe, unter dem 6. Oktober d. J. den Registraturassistenten Friedrich Döber bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zum Expedientenassistenten und den Aktuar Adolf Müller bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zum Registraturassistenten bei der genannten Staatsanwaltschaft, den Gerichtsschreiber Adolf Frey beim Amtsgericht Freiburg zum Sekretariatsassistenten beim Landgericht Mannheim, unter dem 8. Oktober d. J. den Registraturassistenten Emil Schwörer und den Aktuar Friedrich Petri beim Landgericht Karlsruhe zu Expedientenassistenten bei diesem Gerichtshof ernannt.

Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 30. September d. J. wurde Unterlehrer Alfred Stöcker mit dem Rechten eines Volksschulhauptlehrers an der Goldschmiedeschule in Pforzheim etatsmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberschulrats vom 12. August d. J. wurde Reallehrer Guido Lorenz, Hauslehrer am Landesgymnasium Bruchsal, als Reallehrer an die Realschule in Bretten versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 12. August 1908 wurde Geometer Hugo Wolf beim Vermessungsbureau der Forst- und Domänenverwaltung als Vermessungsbeamter etatsmäßig angestellt.

Die Polizeidirektion hat unter dem 29. September d. J. den Hauptmannassistenten Hugo Wandel in Konstanz mit dem Befehl eines Eisenkontrollen beim Hauptfeueramt Pforzheim betraut.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 11. September d. J. wurde Betriebsassistent Gustav Baumann in Freiburg-Miehe nach Neustadt i. Schw. versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 13. Juni d. J. wurde Betriebsassistent Joseph Weber in Emmendingen nach Freiburg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 24. Juli d. J. wurde Betriebssekretär Gustav Schäfer in Wiesloch nach Heidelberg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 25. September d. J. wurde Betriebssekretär August Schläpfer in Mannheim-Neckarau nach Hausach versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 25. September d. J. wurde Betriebssekretär Theodor Erhardt in Hausach nach Offenburg versetzt.

Badische Chronik.

Weinheim, 9. Okt. In Hemsbach erhängte sich heute in einem Weinberge die 63 Jahre alte Frau Jopi.

Pforzheim, 9. Okt. In der Vordersten Stadt wurde in ein in der Weierstraße gelegenes Fabrikgebäude eingebrochen, im Kontor ein Schreibpult geöffnet und daraus fertige und halbfertige Bijouteriewaren und eine goldene Uhr, Gegenstände im Werte von etwa 900 M., sowie der Geldbetrag von 31 M. gestohlen.

Offenburg, 10. Okt. Die 78 Jahre alte Lina Baumann von hier, welche kürzlich in einem Hause die Treppe herunterstürzte und sich dabei schwer verletzte, ist heute ihren Verletzungen erlegen.

Freiburg, 9. Okt. Gestern stürzte aus dem zweiten Stockwerk eines Hauses ein 2 1/2 Jahre altes Bubenkind auf den asphaltierten Gehweg. Wie durch ein Wunder blieb das Kind unverletzt. — Zurzeit machen wieder Luxemburger Mädchenhändler von sich reden. So erhielten hier einige Mädchen Angebote, unter hohen Verprechungen von großen Gehältern nach Luxemburg Stellung anzunehmen. Wir warnen die Mädchen auf das ganz entschieden, irgend eine Stelle nach Luxemburg anzunehmen.

Sorbern, 9. Okt. Die hiesige Gewerbeausstellung war den verflochtenen Sommer über gut besucht, von etwa 2500 Personen. Der Verkauf ist gegenüber dem Vorjahre um 4-500 Mark besetzt. Mehrere 100 Mark entfallen jetzt schon auf den Winterverkauf. Die Ausstellung ist auch im Winter an den Werktagen von 8-12 und von 1-4 Uhr geöffnet, an den Sonntagen dagegen im Winter nicht.

Niederwasser (A. Erberg), 7. Okt. Gestern wurde der 31 Jahre alte, ledige Holzhaener Joseph Feiß erhängt aufgehunden.

Brigach (A. Billigen), 10. Okt. Gestern wurde hier die ledige Dienstmagd Barbara Wolber an einem Baum erhängt tot aufgehunden.

Wundorf, 10. Okt. Ein 17jähriger Bierführer der Staatsbrauerei „Nothaus“ fiel vom Wagen und kam unter die Räder. Es wurden ihm die Beine und Arme abgefahren. Am Aufkommen des Verletzten wird gewweifelt.

Vinzen (A. Lörrach), 9. Okt. Auf schredliche Weise verunglückte gestern der Gemeinderat Hünfischling. Beim Geholen stürzte derselbe so unglücklich in die Lemne herunter, daß ihm der Gabelstiel in den Leib drang. Die Verletzung ist eine lebensgefährliche.

Radolfzell, 9. Okt. Ueber den Eisenbahnunfall, der den Extrazug des Zirkus Sarrajani betroffen hatte, und der in einer Lesart als ganz unbedeutend dargestellt war, erhalten wir von unserem Korrespondenten eine Darstellung, die nun doch zeigt, daß der Unfall zwar noch glimpflich abgelaufen ist, aber keineswegs so unbedeutend war, wie ihn eine bezeichnende Wollfische Meldung darzustellen suchte. Unser Korrespondent meldet uns: Zu dem bereits gemeldeten Unfall des Extrazuges des Zirkus Sarrajani möchte ich noch nachtragen, daß der von Konstanz aus mit zweifündiger Verpätung hier eingetroffene Zug wegen der

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Schleswig, 9. Okt. (Tel.) Die „Schleswiger Nachrichten“ melden, das Gesuch des Bürgermeisters Schüding um Suspendierung während der Disziplinaruntersuchung sei von dem Regierungspräsidenten abgelehnt worden.

München, 9. Okt. (Tel.) Wie die „Korrespondenz Hoffmann“ meldet, hat der Prinzregent an den ältesten Enkel des kaiserlichen Bismarck, Fürsten Otto von Bismarck, sowie an den Schwiegerjohn des Fürsten, Grafen von Hantken, Einladungen zur Teilnahme an der Enthüllungsfest der Bismarckbüste in der Walhalla ergehen lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 9. Okt. (Tel.) Mehrere Mitglieder der sozialistischen Parteilicheit, welche das Demonstrationskomitee gebildet und die Teilnehmer an den Straßenunruhen mit Be-

bedeutenden Steigungen auf der Strecke Radolfzell-Sigmaringen hier in zwei Teile getrennt werden mußte. Gleich bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhof stieß eine Rangierlokomotive auf den einen Zugteil, so daß 5 Wagen aus dem Gleise gehoben wurden. Menschen und Tiere kamen glücklicherweise nicht zu Schaden, auch scheint der Materialschaden nicht so groß zu sein, wie es anfangs den Anschein hatte. Am Wagen mit den dreifürigen Hunden wurde das Dach abgerissen, der Wagen mit den Elefanten war halb umgestürzt und lehnte an einem anderen an. Die Elefanten sollen einen mörderischen Spektakel erhoben haben, als sie bei dem Zusammenstoß durcheinander geworfen wurden und sich erst wieder beruhigt haben, als sie wieder auf den Weinen stehen konnten. Um 2 Uhr traf ein Rettungszug der Eisenbahnbetriebswerkstätte Konstanz ein und den eifrigen Bemühungen der Arbeiterkolonne gelang es, die ausgesprungenen Wagen wieder auf die Gleise zu heben, worauf der Zug nach Tagesanbruch die Weiterreise nach Augsburg antreten konnte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Oktober.
 Das Großherzogspaar traf gestern Abend halb 6 Uhr aus Badenweiler hier ein. Daselbst wird sich heute Vormittag 9.10 Uhr mittelst Sonderzuges nach Mannheim begeben. Im Gefolge des Großherzoglichen Paares befinden sich, wie in Ergänzung einer früheren Notiz mitgeteilt sei, folgende Herrschaften: Oberhofmeisterin Freifrau von La Roche-Starkenfels, die Hofdame Gräfin von Ludlow, Freiin von Koberg, Oberhofmeister Freiherr von Freylich, Vorstand des Geheimen Kabinetts Wirkl. Geh. Rat Freiherr von Babo, Präsident der General-Intendantur der Großh. Willkürliche Wirkl. Geh. Rat Dr. Nicolai, Oberhofmeister von Stabel, Generaladjutant Generalmajor Dürr, Flügeladjutant Freiherr von Sautter, Kammerherr Freiherr von Gier, Legationsrat Dr. Seyb und Oberkammerherr Oberleutnant Graf von Hennin.

Todesfall. An den Folgen eines Schlaganfalles, den er am 7. ds. Mts. während der Ausübung seines Dienstes erlitt, ist gestern Mittag der Ober- und Regimentszahlmeister im 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109, J. Hobavy gestorben. In ihm verliert das Regiment, wie in einem Nachruf besonders betont wird, einen ganz hervorragenden, tüchtigen Beamten, der stets unermüdet für das Regiment tätig war.

Sammlung für die Brandgeschädigten in Donaueschingen. Von Hilfsauschuß und Gemeinderat der durch den Brand vom 5. August schwer geschädigten Stadt Donaueschingen geht uns folgendes Dankschreiben zu: Sie haben uns durch Errichtung einer Sammelstelle zu Gunsten der Brandgeschädigten zu großem Dank verpflichtet. Indem wir Ihnen den Empfang der uns gütig übermittelten Summe von Mark 195,22 anzeigen, bitten wir Sie, allen denen, welche in so hochherziger Weise sich an dem unterstützenden Werke beteiligt haben, den tiefgefühlten Dank der schwergeprüften Stadt übermitteln zu wollen. In vorzüglicher Hochachtung namens des Hilfsauschusses und des Gemeinderats, Dr. Paul, Groß. Oberamtmann, Fischer, Bürgermeister.

Vortragszyklus im Verein Volkshilfe. Gestern Abend begann die Reihe der Vorträge, die der Verein Volkshilfe in diesem Winter veranstaltet, mit den Darlegungen des Herrn Privatdozenten Dr. Sellpach über das interessante Thema: „Gehirn und Seele im geistigen und physischen Leben“. Der Redner, der in Aufsätzen und Schriften besonders das Seelenleben des Menschen in fesselnder Weise oft zu behandeln verstanden hat, wußte auch an dem ersten Vortragsabend, dem noch drei weitere folgen werden, die Aufmerksamkeit seiner zahlreichen Zuhörerschaft auf dem Gegenstand seiner Ausführungen festzuhalten. Zunächst warf Dr. Sellpach einen geschichtlichen Rückblick auf die verschiedenen Forschungsphasen in Bezug auf Seele und Gehirn. Es ist eine ganze neue Wissenschaft, die uns beschäftigt. Mit dem Seelenleben befaßt man sich seit 2-300 Jahren, mit dem Gehirn seit 4-500 Jahren, aber die Beziehungen zwischen Gehirn und Seelenleben, die sind erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgeklärt und gefunden worden. Im Altertum herrschten, selbst bei den hervorragenden Gelehrten, über das Gehirn die allermerkwürdigsten Vorstellungen. Man verlegte das Seelenleben in alle möglichen Körperteile, nur nicht in den Kopf. Erst mit Ausgang des 18. Jahrhunderts tauchte der Gedanke an den Zusammenhang von Gehirn und Seele auf, nachdem er allerdings im 15. Jahrhundert schon einmal ausgesprochen worden war. Wenn nun die Wissenschaft festgestellt hat, daß Seele und Gehirn beim Menschen zusammenhängen, so ergibt sich die Frage, ob überall, in allen Stadien ein Gehirn dazu gehört, um Seelenleben hervorzuheben. Diese Frage ist zu verneinen. Nur auf den höheren Stufen, beim entwickelten Menschen, ist ein Zusammenhang von Gehirn und Seele unbedingt notwendig. Der Redner erklärte dann die weiteren in seinen klaren Ausführungen die Anordnungen des Gehirns und des Nervensystems und betonte, daß das Großhirn der Träger aller höheren geistigen Lebens ist, während die Funktionen des sog. Kleinhirns noch nicht zuverlässig festgestellt sind. Ueber die Lokalisationslehre, die Lehre, nach der die einzelnen geistigen Fähigkeiten und Tätigkeiten in bestimmten Teilen des Gehirns ihren Platz angewiesen bekamen, verbreitete sich der Vortragende eingehend und kam dann auf die Forschungen Franz Joseph Galis, des oft genannten Phrenologen, und des Franzosen Pinous, einem Gegner Galis, welcher das Seelenleben entgegen dem Letzteren über das ganze Gehirn ver-

teilt, zu sprechen. Interessant waren dann die Tabellen über das Gehirngewicht, beim Weibe 1220 Gramm, beim Manne 1380 Gramm und dann die Demonstrationen über die Lokation der Funktionen des Gehirns, über dessen feineren Ausbau der nächste Vortrag (16. ds. M.) Aufschluß geben soll.

Der Schwimmverein Poseidon Karlsruhe veranstaltet morgen seinen diesjährigen Späthausausflug nach der Festhalle Durlach, wozu auf auch an dieser Stelle hingewiesen sei. (Siehe Inserat.)

Kolosseum. Heute Samstag findet keine Vorstellung statt wegen einer dabei stattfindenden Vereinsfeierlichkeit. Morgen Sonntag werden zwei Vorstellungen gegeben werden, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Ganz besonders sei darauf hingewiesen, daß der Kinetograph seit einigen Tagen das Sensationsbild „Sherlock Holmes“ größte Heldentat, die Entdeckung der Diebe des Perlenhalsbandes, zeigt. In einigen Tagen wird sich das derzeitige Programm verabschieden, worauf hiermit noch besonders hingewiesen sei.

Kennedy-Vortrag. Die allabendlich im Eintochtsaal stattfindenden Vorführungen aus dem Reiche der vierten Dimension, geheimnisvoller Demonstrationen, einer fabelhaften Gedächtniskunst finden stets lebhaften Beifall. Heute und morgen, finden abends 8.10 Uhr die letzten Vorstellungen statt, deren Besuch nur empfohlen werden kann.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 8. Oktober 1908.

Dank des Großh. Hofes. Der Vorliegende bringt ein Schreiben des Großherzoglichen Oberhofmarschallamts zur Kenntnis, worin dem Stadtrat der herzlichste Dank seiner königlichen Hoheit des Großherzogs und seiner königlichen Hoheit der Großherzogin Luise für das bei der Wiederkehr des Todestages des verehrten Großherzogs durch Wählung einer wertvollen Kranzgebende bewanderte treue Gedenken ausgesprochen wird.

Das städtische Straßenbahnamt beabsichtigt, im Laufe des Jahres 1909 die letzten 13 Motorwagen mit geschlossenen Verrous und modernen elektrischen Anströmungen zu versehen. Es wird auf seinen Antrag ermächtigt, die erforderlichen Wagenausstattungsstücke vorbehaltlich der Bewilligung der Mittel im Gemeindevoranschlag für 1909 zu bestellen. — Auf Vorschlag des städtischen Straßenbahnamts wird beschlossen, die auf der Linie Karlsruhe-Weiertheim laufenden Straßenbahnwagen mit Wirkung vom 25. d. Mts. an durch die Karlsrufer nach dem Friedrichs- und zurück zu fahren, dafür aber die Linie Hauptbahnhof-Friedrichs eingehen zu lassen. Sobald die geplante Verlegung eines zweiten Straßenbahnsteiges in der Schillerstraße durchgeführt ist, soll auf der Linie Hauptbahnhof-Kühler Weg der 7 1/2 Minutenbetrieb statt des derzeitigen 10-Minutenbetriebs eingeführt werden. Auf der Linie Hauptbahnhof-Städtisches Krankenhaus bleibt der 10-Minutenbetrieb vorerst beibehalten.

Kinderpiel- und Festplatz im Stadtteil Müppurr. Auf Ersuchen der Bürgergesellschaft Südbad soll eine etwa 4000 Quadratmeter große Fläche im Stadtteil „Müppurr“, südlich des städtischen Wasserwerkes, als Kinderpiel- und Festplatz hergerichtet werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Kopenhagen, 9. Okt. Gestern ist der Schiedsvertrag zwischen Dänemark und Norwegen abgeschlossen und von dem dänischen Minister des Auswärtigen und dem norwegischen Gesandten unterzeichnet worden.

— Genf, 10. Okt. (Privattele.) Die Enthüllungen über den Anteil König Peters am serbischen Königsmord nehmen hier ihren Fortgang. Die sensationellen Mitteilungen über die Anwesenheit der Verchwörer wenige Tage vor der Ermordung Alexanders im Hotel des Prinzen Karageorgewitsch werden von dem Polizeimeister auf Anfrage nicht bestritten. — Der damalige Prinz Peter hatte am 1. April 1903 14 000 Franken für einen Wechsel des Managens Louvre in Paris bei der Eidgenössischen Bank nicht einlösen können, worüber das Protokoll dokument vorliegt, eine ihm für 1. Juni drohende Pfändung verhinderte er durch seine schriftliche Erklärung, in 3 Wochen sei er bestimmt in der Lage, alles zu bezahlen. Auch dieses Dokument liegt handgeschrieben vor.

— London, 9. Okt. Amtlich wird bekannt gegeben, daß der geheime Siegelbewahrer hier selbst, Lord Ripon wegen vorgerückten Alters von seinem Amt zurückgetreten ist. Lord Crewe tritt an seine Stelle, behält jedoch sein gegenwärtiges Amt als Kolonialsekretär.

— Petersburg, 10. Okt. Das Jarenpaar trifft am 20. Oktober wieder in Peterhof ein.

— New-York, 9. Okt. (Privattele.) Präsident Roosevelt hat gestern gegen den Richter Parker, welcher den Präsidenten beschuldigte, 100 000 Dollar von der Standard Oil Compagnie für Wahlbeeinflussungen angenommen zu haben, Verleumdungsklage erhoben.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 9. Okt. In einer allgemeinen Versammlung von Zuhörern der höheren weiblichen Kurse zu Moskau ist heute der Streik beschlossen worden. — Die Studenten der Universität Tomsk haben beschlossen, den Besuch der Vorlesungen einzustellen. — Im Dominion-Museum zu Jaroslavl gehen die Vorlesungen in vollster Ordnung weiter. Auf einer allgemeinen Studentenversammlung hielten die Professoren Ansprachen, in der sie die Jugend anforderten, weiter zu arbeiten. Die Neben der Professoren fanden beifällig Aufnahme.

Bermischtes.

— Berlin, 9. Okt. (Tel.) In der heutigen Vormittags-Ziehung der Agl. Preussischen Klassenlotterie fielen 100 000 Mark auf Nr. 184331, 20 000 Mark auf 239886, je 10 000 Mark auf 86477 und 228905, und 5000 Mark auf 156512. In der Nachmittagsziehung der Preussischen Klassenlotterie fielen 10 000 Mark auf Nr. 221929 und 277400, und 5000 Mark auf Nr. 277854.

— Berlin, 9. Okt. (Tel.) Der Bankier Adolf Meyer aus Stendal, ein Mann von etwa 60 Jahren, hat gestern auf dem Bahnhof Friedrichstraße, wahrscheinlich aus Furcht über das Bekanntwerden einer Depot-Unterschlagung seinem Leben gewaltsam ein Ende gemacht. — **Wädel, 9. Okt.** Inspektor Gosau, Oberbeamter der Armenanstalt, wurde nach Entdeckung einer Unterschlagung von mehreren Tausend Mark ihm amtlich unvertrauter Kasse verhaftet.

— Erier, 10. Okt. (Tel.) Der Expedient Khl von der Zimmermannschen Buchfabrik in Saarbrücken wurde wegen Unterschlagung von 30 000 M. verhaftet.

— Frankfurt a. M., 9. Okt. (Tel.) Der Protokurist der Firma C. Kahl hier, Frh. Wien, hier wohnhaft, ist schuldig. Er hat Unterschlagungen, deren Höhe noch nicht genau festgestellt ist, die sich aber auf 30 000 M. belaufen, begangen.

— München, 9. Okt. (Tel.) Gegenüber der Meldung in der auswärtigen Presse, daß die Ausstellung in München für 1908 mit einem Defizit von drei Millionen abschließen, stellt das Direktorium fest, daß diese Notiz nicht zutreffend ist, daß die Ausstellung nicht mit einem Defizit abschließen und die Inanspruchnahme der Garantiefonds-Zeichner ausgeschlossen sei.

— Petersburg, 9. Okt. (Tel.) In den letzten 24 Stunden bis heute Mittag wurden 109 Neuerkrankungen und 47 Todesfälle an Cholera verzeichnet. Die Zahl der Kranken beträgt 1404.

Schiffs-Unfälle.

— Hamburg, 9. Okt. (Tel.) In dem Zusammenstoß des Postdampfers „Pretoria“ mit dem Dampfer „Nipponia“ meldet ein bei der Hamburg-Amerika-Linie eingelaufenes drahtloses Telegramm: Der

Postdampfer „Pretoria“ hatte in der vergangenen Nacht auf der Höhe von Fexel im Kurs nach der Elbe im Nebel eine Kollision mit dem „Nipponia“ der Stettiner Neederei Kaufmann. Die „Nipponia“ ist gesunken. Von der Besatzung wurden durch die Mannschaft der „Pretoria“ folgende zehn Personen gerettet: Maschinist Gottschalk, Bugbahn-Kleinheben, Zimmermann Ernst Teusch-Großjäger, Matrosen Heinrich Waack-Osternhofen, Billy Knaut-Fraundorf, Albert Reichow-Babelsberg, Ernst Krolow-Wollin, die Heizer Otto Krämmer-Jülchow, Richard Gielow-Stettin, Trimmer Max Stanger-Stettin, Steward Huber-Basel. Von dem auf 52 Grad 46 Min. 5 Sek. nördlicher Breite und 3 Grad 59 Min. östlicher Länge liegenden Wrack tagt der Mast aus dem Wasser. Die „Pretoria“ ist anscheinend unbeschädigt.

Wasserstand des Rheins.
 Aachen, Hafenwegel, 9. Okt. 3,71 m (8. Oktober 3,75 m.)
 Sülzerinsel, 10. Oktober, Morgens 6 Uhr 1,77 m.
 Neßl, 10. Oktober, Morgens 6 Uhr 2,21 m.
 Maxau, 10. Oktober, Morgens 6 Uhr 3,92 m, gef. 0,08 m.
 Mannheim, 10. Oktober, Morgens 6 Uhr 3,01 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.
 (Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
 Samstag den 10. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. 12 1/2 Uhr Lebnungstunde i. Rudbaum.
Bahnverein. Vereinsabend. Palmengarten.
Frankencl. Täglich Konzert.

„Friedrichshof“ Kapelle im Gartenlaal. Fußballklub Allemania. 1/2 11. Junioren-Versammlung a. d. Sporplatz. Karlsruher Liebertraug. 1/2 10 Uhr Musik im Vereinslokal.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Männerturnverein. Mädchenabteilung. Turnhalle der hoh. Mädchenschul.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Kammhäuser, Wintergart.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Wollhaus.
Salamander. 1. Karlsru. Ruderklub. 9 1/2 U. Klubab. i. Mühl. (Rheinb.).
Turngemeinde (Sängerchor). 1/2 9 Uhr Abendunterhalt im Kolosseum.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein der Württemberger. 8 1/2 Uhr Versg. i. König von Preußen.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten
 jeder Art
Goldene Armbänder
 das Neueste in reicher Auswahl.
 Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Türk & Pabst
 Frankfurt/Main Rühmlichst bekannte
Worcester-Sauce. Mayonnaise.
 Verlangen Sie Gratisproben von: 6337a
 TÜRK & PABST's reichhaltigen Kochrezepten. Biffer 113.

Technikum Bingen Maschinbau, Elektrotechnik
 Automobilbau, Brückenbau.
 6235a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
 Kaiserstraße 189, zwischen Herzer- und Waldstraße. 9893
 Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Bekleidungs-, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handarbeiten, Strümpfen, Krautwatten, Fächer etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. —
 Blusen, halb fertige Roben etc. sehr preiswert!

Hohenlohe Reismehl
 als Zusatz zur Kindermilch hervorragend bewährt. Bei Magen- u. Darmkrankungen der Säuglinge mit gutem Erfolg ärztlich verordnet.

Hunyadi János
 Bitterquelle, seit 40 Jahren bewährt.
 Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE mit Namenszug SAXLEHNER. 1946a

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

A. H. Karlsruhe, 10. Okt. Ludwig Fuldas fünftägiges Lustspiel „Der Dummkopf“ auf dem Repertoire der Hofbühne ist ein Beweis dafür, wie schlimm es gegenwärtig mit der deutschen Lustspiel-Literatur bestellt sein muß. Denn der „Held“ des fuldischen Stückes spielt, bei allem Respekt vor dem unbeeinträchtigten Idealismus des Optimisten, wirklich eine himelfärbend lächerliche Rolle. Wenn diese Lustspiel-Literatur wenigstens noch in burleskem Stil geschildert würde, — aber der Dichter ist mit ihr mitten in das seichte Gewässer jeder Sentimentalität hineingefallen. Nur die gefällige Klauerprache Fuldas macht das Stück ansehbar und auch dann nur, wenn es so hübsch und flott heruntergespielt wird, wie es hier der Fall ist.

Hrn. Krones Jufus Fackelerin ist ein von einer so entzückend gutmütigen Dummheit, daß man ihn immer an die Ohren kriegen möchte. Die Herren Baumbach, Feinzel und Höder wissen das würdige Vetterlein Fackeler in all seiner bössartigen Hinterlist und seinem schwarzen Egoismus sehr charakteristisch darzustellen. Hr. Wassermanns Dr. Thilenius ist ein prächtiger Menschenfreund und Dr. Kempf verfügt als Amtsgerichtsrat über einen geradezu idealen Häusler. Von den Damen war auch diesmal wieder Frä. Fackeler in der Rolle der reichen Amerikanerin elegant und frisch und Frä. Genter nahm sich ebenso wieder als Gesellschaftlerin gut neben ihr aus. Frau Pix gab die berechnende Gabsucht der hiesigen Frau Schirmer sehr drastisch und gut. Frä. Alwine Müller, die kürzlich als junge Lehrerin in „Schachmann als Erzieh.“ wieder die ganze Sonnigkeit ihres natürlichen und ihres künstlichen Wesens uns empfinden ließ, war diesmal in der soletten Lieberleitung des armen Justus und als junge Ehefrau nicht minder reizvoll und wirksam.

Am Abend vorher hat im Hoftheater Emil Götzs feinsinniges Lustspiel „Manerung“ aufs neue einen sehr sympathischen Eindruck gemacht. Der Verein „Sinnliche Kunstpflege“, hier selbst, wird am nächsten Montag, abends 8 1/2 Uhr, im Gartenlaal des Hotels Kammhäuser eine Gedächtnisfeier für den nur zu früh dahingegangenen Poeten begehen. Herr Universitäts-Professor Dr. Roman Werner wird die Gedächtnisrede über Emil Götz halten und Schriftsteller Albert Geiger eine Rezitation des Götzschen Lustspiels „Verbotene Früchte“ darbieten.

hinter
 Gog
 laun
 lich
 sind
 Jah
 n
 offen
 von
 erge
 war,
 im
 Bef
 jeren
 des
 Es
 h
 beid
 sind
 Verg
 Saff
 öffent
 Bau
 habe
 ringe
 den
 Ver
 schäff
 Land
 wend
 melch
 feine
 Herr
 aus d
 Ue
 ginner
 werde
 für h
 auf m
 theore
 die S
 das W
 halt
 Herr
 ganten
 Beginn
 Telep
 4477.
 N
 in
 Nep
 per
 O

Der „Badischen Bauwerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestl. Bauwerks-Berufsgenossenschaften für das Grossherzogthum Baden, Hohenzollern und Elsass-Lothringen, Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Die Entwicklung der Bautätigkeit im laufenden Jahre bleibt auch hinter den bescheidenen Erwartungen zurück. In rein ländlichen Gegenden wird allerdings auch in diesem Jahre wieder flott gebaut, aber kaum stärker als 1907; in den größeren Städten dagegen ist eine ziemlich erhebliche Verschlechterung eingetreten. Während in normalen Jahren der Monat April eine Abnahme des Andranges bringt, haben wir in diesem Jahre eine Steigerung des Andranges zu verzeichnen. Im Vorjahr ging der Andrang von 139,0 Arbeitsstunden auf je 100 offene Stellen im März auf 110,3 im April zurück, dieses Jahr stieg er von 156,0 auf 159,9. Auch die Arbeitslosenzahlungen der Zimmerer ergeben mindestens soviel, daß im April 1908 die Arbeitslosigkeit höher war, als in den Vorjahren. Sie stellte sich auf 5,81 Proz. gegen 2,05 im Jahre 1907 und 2,96 im Jahre 1906. Auch im Mai hat sich der Beschäftigungsgrad nur wenig gehoben; weder die Beilegung der Differenzen zwischen Arbeitgeber und Arbeiter, noch die Erleichterung des Geldmarktes haben der Bautätigkeit einen kräftigen Anstoß gegeben. Es wird vielmehr noch immer als Hauptübel die Schwierigkeit der Geldebefassung bezeichnet, die alle Unternehmungslust lähmt. Sehr gering sind die Bauarbeiten für gewerbliche Zwecke: weder Neubauten noch Vergrößerungen, Umbauten und Reparaturen spielen in der laufenden Saison eine irgend nennenswerte Rolle. Besser ist die sogenannte öffentliche Bautätigkeit. Vor allem dürfte die Zahl der staatlichen Bauten kaum geringer sein als im Vorjahre. Auch die Kommunen haben zahlreiche Bauten in Ausführung gegeben, indessen sind diese geringer als 1907. Verfolgt man die Entwicklung der Bautätigkeit in den einzelnen Landesstellen, so zeigt sich als übereinstimmender Zug eine Verschlechterung in den Städten und gleichzeitig ein meist starker Geschäftsgang auf dem Lande. Auch hieraus ist zu schließen, daß es der Landwirtschaft besser geht als früher, als sie mangels Kapitals die notwendigen Bauten unterlassen mußte.

gibt, das dann weitergegeben wird, kommt es häufig vor, daß der Gläubiger, welcher als Aussteller des Wechsels figurirt, seinem Schuldner, welcher nicht in der Lage ist, am Verfalltage den Wechsel einzulösen, die zur Deckung erforderliche Summe vorstreckt. So kam es in einem detartigen Falle ein Kaufmann an seinen Schuldner, einen gewissen B., durch Postanweisung 800 M., um diese zur Deckung eines von B. akzeptierten Wechsels zu verwenden. Der Zufall wollte es, daß, als der Postanweisungsbetrag dem Schuldner durch den Geldbesteller behändigt werden sollte, sich bei jenem gerade ein Gerichtsvollzieher zur Vornahme einer Mahlpfändung befand. Der Gerichtsvollzieher ging, als er das Auszahlungsgehalt bemerkte, dazu über, den Geldbetrag, welcher für den Schuldner bestimmt war, zu pfänden und an sich zu nehmen. Der Abnehmer des Geldes verlangte nunmehr von dem Gläubiger, zu dessen Gunsten die Pfändung des Postanweisungsbetrages erfolgt war, auf dem Klagewege die Rückzahlung der gepfändeten und eingezogenen 800 M., an denen er Eigentumsrecht behauptete. Die Klage wurde in zwei Instanzen, sowohl von dem Landgericht zu Elberfeld als auch von dem Kölner Oberlandesgericht in der Berufungsinstanz zurückgewiesen. Dieses führte in seiner Begründung folgendes aus: Die Entscheidung hängt davon ab, ob der im Auftrage des Beflagten gepfändete Geldbetrag im Eigentum des Klägers (das heißt des Abnehmers des Geldes) oder dessen Schuldners stand. Dagegen ist kein Zweifel, ob etwa die Post auf Grund des mit dem Abnehmer abgeschlossenen Vertrages über Annahme und Auszahlung der aufgelaufenen Geldsumme Eigentümern derselben geworden ist oder aber ob mit Rücksicht darauf, daß bei dem Auszahlungsorgane ein Stellvertretungsverhältnis des Abnehmers zu dem Abnehmer nicht vorliegt, gemäß § 104 Bürgerlichen Gesetzbuches anzunehmen ist, daß durch die Auszahlung zunächst der Adressat Eigentümer des Geldes wird. Bei beiden Auffassungen würde nämlich ein Eigentumsrecht des Abnehmers an dem Gelde nur dann vorliegen, wenn zwischen ihm und dem Empfänger eine Willensübereinstimmung des Inhalts zustande gekommen wäre, daß der Adressat das ihm von der Post übergebene Geld als eine im Eigentum des Ab-

senders stehende Sache erhalten beziehungsweise für diesen verwenden sollte. Im vorliegenden Falle glaubte das Gericht eine Willensübereinstimmung dieses Inhalts zwischen Abnehmer und Empfänger vorzunehmen zu müssen, da die Wechselverbindlichkeit, wofür der gepfändete Geldbetrag dienen sollte, nicht in erster Linie eine solche des Klägers, des Abnehmers des Geldes, sondern seines Schuldners, des Empfängers des Geldes, gewesen sei, wenn er auch dadurch von seiner Verbindlichkeit als Aussteller des Wechsels befreit worden wäre. Aus diesen rechtlichen Gesichtspunkten ergibt sich, daß der Schuldner nach der Auszahlung der Postanweisung Eigentümer des Geldes geworden, die Pfändung des Geldbetrages daher zu Recht erfolgt ist.

Inbezug auf technische Riesenunternehmungen steht Amerika noch immer oben. Das zeigt sich jetzt wieder einmal deutlich bei der erfolgten Inangriffnahme einer für New York bestimmten Wasserleitung. Für dieses Riesenwerk der Technik sind 800 Millionen Mark nötig bei einer Bauzeit von acht bis zehn Jahren. Den Ausgangspunkt der einzigartigen Wasserleitung bilden die Gewässer der Catskillberge, die zunächst in künstlichen See zuführen sind, der die Tiefe von 70 Metern und eine so große Oberfläche wie die Insel Manhattan erhalten wird. Dieser in der Form eines oberirdischen Tunnels gefaltene Aquadukt wird Berge durchkreuzen und nach einem Gefälle von 700 Metern unter dem Flußbett des Hudson diesen passieren. Auch unter den Flußläufen des East River und Brooklyn wird die Leitung hindurchgeführt werden, um schließlich zu Richmond Staten Island zu endigen.

Neugemalte Zimmer von dem üblen Geruch zu befreien. In die Mitte des Zimmers stellt man ein Gefäß mit glühenden Steinen, schüttet zwei bis drei Hände voll Backholzerde darauf und schließt sämtliche Fenster und Türen, auch den Ofen. Nach 24 Stunden ist der dem Raumantrieb anhaftende Geruch gänzlich verschwunden. Man muß dann das Zimmer gehörig lüften, ehe man sich länger darin aufhält. Während des Räucherens darf das Zimmer nicht betreten werden. Die Tapeten und Möbel erleiden dadurch keinen Schaden, im Gegenteil, sie werden dadurch ziemlich mottenficher.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.
 Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. 13040
Adolf Rinderspacher
 Telephon 205. Kaiserstrasse 231.
 Die Besichtigung der Räume auf Wunsch jederzeit gestattet.
 Sonntags für Restaurationsbetrieb geöffnet.

Privat-Frauen-Arbeit-Zuschneide-Schule,
 Herrenstr. 33, nicht mehr Akademiestr., von **Johanna Weber**, aus der zur Zeit von den Schülerinnen die besten Dankesagen und Anerkennungen in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht wurden, beginnen die **Zuschneidekurse** von neuem am 1. und 16. jeden Monats. Es werden auch Abendkurse vom 16. ab veranstaltet. Die Schülerinnen arbeiten für sich, Frauen werden berücksichtigt. Mache noch ganz besonders aufmerksam auf meine sehr leicht faßliche Lehrmethode. — Kein Mustereichen. — Das theoretische und praktische Zuschneiden wird miteinander verbunden, es können die Schülerinnen sogleich an einem Kostüm, auch Reform, beginnen und wird das Maßnehmen, Anprobieren, Garnieren, sowie das pünktliche Nähen gewissenhaft gelehrt. Die besten Referenzen stehen zu Diensten. — Prospekt gratis. Dasselbe werden auch **elegante und einfache Kostüme**, sowie **Mäntel, Jacketts und Knaben-Anzüge** tadellos, unter Garantie für guten Sitz und nach neuester Mode angefertigt. Geringe Preise. 13808,6,5

Wegen Platzmangel verkaufe bis zum 15. Oktober, eine grössere Anzahl
Beleuchtungskörper
 für Gas und elektrisches Licht
 zu ganz erheblich reduzierten Preisen.
 Aussergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe.
 Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**
 Kaiserstrasse 144. 13206,9,9

Meinen geehrten Abnehmern teile ich ergebenst mit, daß ich nächste Woche mit dem Versand der von mir seit vielen Jahren eingeführten
Gebirgs-Kartoffeln
 beginne und bitte ich um rechtzeitige Aufgabe Ihres Winterbedarfes. Die Qualität ist ausgezeichnet und sind Proben bei mir erhältlich.
 Hochachtungsvoll
 Telephon 1185. **Ernst Deuble**
 447,2,2 **Ede Wilhelm- und Angartenstraße.**

Neuen süßen Apfelwein
 in unübertroffener Qualität, aus nur den besten Äpfeln, täglich frisch gekeltert, liefert franco Karlsruhe per Liter 20 Pf. (Fässer leihweise) 12540,10,8
Carl Wagner, Apfelweinkellerei,
 Durlach. — Telephon 125.

Erstes Karlsruhe Detektiv-Institut, Akademiestr. 32, II.
 vis-à-vis der Kaiserstrasse, Direktion: **H. Hungerle**, ertheilt Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben etc. an allen Plätzen, 9911*
 diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Überwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Geschäfts- und Alimentation-Prozessen.
Strengste Diskretion.
 Anträgen ist Rückporto beizulegen. **Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschaftsklassen stehen zu Diensten.**

1st. Ceylon-Tee
 empfehle eine große Partie **neuester Ernte** sehr fein und ausgiebig so lange Vorrat
das Pfund zu 90 S
 bei 5 Pf. . . . 85 S
 „ 10 „ . . . 80 S
 auch halte ich meine besten, sehr beliebten Sorten zu
 M 1.00 M 1.20 M 1.60
 M 2.00 M 2.60 M 3.00

Teespitzen
 offen vorgebogen
 das Pfund M 1.20 u. 90 S
 sowie
Tee in Paketen
 60 gr
 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 S
 125 gr
 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 S
 bestens empfohlen.
 Bei Rückgabe von 15 leeren Teebeuteln oder Gutscheinen der Teemarkte „Darma“ erhält jeder Käufer **ein Paket geschenkt** bei 14502,2,1

Bernh. Kranz
 Werderpl. 37, Kaiserstr. 38
 Ludwigspl. 65, Hl. Landstr. 21
 Telephon 481. Teleph. 2374.

Billige Eier
 erzielt man ganz ohne Auslauf und im Winter durch das großartig bewährte, v. Landwirtschaftskammer erprobte und sehr empfohlene Geflügel-futter „Magut“. Alleinverkauft:
 Drogerie **W. Tscherning**,
 12443 vorm. **W. L. Schwaab**,
 Karlsruhe, Amalienstr. 19. 5,4

Traubenkeller
 und Mühle wird sofort gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 138865 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,2

Von unseren persönlichen Einkäufen im Orient empfehlen wir 14335,6,2
Ueber 1000
echt orientalische Teppiche
Vorhänge und Taschen
 zu sehr vorteilhaften Preisen und laden zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.
Dreyfuss & Siegel, Hoflieferanten.
 Das Ausbessern echter Teppiche wird in | Von uns gelieferte echte Teppiche werden 2 Jahre lang unserer Kunststofferei billigst besorgt. | durch unseren Staubsaug-Apparat kostenlos gereinigt.

D. Reis, Kronenstr. 37/39
Möbel-Ausstellung
 für moderne Wohnräume, in allen Preislagen
Ca. 50 Musterzimmer
 komplett ausgestattet
 Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Privat-Tanzlehr-Institut
 Hermann Vollrath,
 235 Kaiserstrasse 235.
 Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
 Geß. Anmeldungen erbeten. 12237,4

Vorsicht!
 Die verlässlichen Interessenten für
Registrierkassen
 werden dringend gebeten, keine Registrierkasse zu kaufen, ehe sie nicht die deutsche „Anker-Registrierkasse“ besichtigt und sich von den großen Vorteilen, welcher der Kauf dieser Kasse bietet, überzeugt haben. — Verlangen Sie Prospekt und kostenlose Vorführung. 14506,3,2
Josef Schnock, Karlsruhe,
 Gartenstraße 36,
 Generalvertreter für das Großherzogthum Baden.

Vorzügl. Weiss- u. Rotwein
 bestes und billigstes Tafelgetränk
58 Pf. per Liter über die Straße.
Geschw. Hauenstein
 Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz. 14898

Stein Abzahlungsgeschäft
Wer
Weisswaren, Herren- und Damenwäsche, komplette Aussteuer
 bei streng reellen Preise ohne Aufschlag auf Ratenzahlung kaufen will, wolle seine genaue Adresse unter Nr. 11660 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Unentloste Frauringe
 C. Reinhold Sohn
 Inh. Harry Koch
 Kaiserstrasse 179a
 in allen Preislagen
 Gravier gratis.

Holländ. Möbel-Politur
 das beste auf diesem Gebiete, gibt selbst unansehnlich gewordenen Stücken ihren früheren Glanz. **Unentbehrlich für Hotels, Pensionen u. Privatbedarf.** — Zu haben bei:
Otto Fischer, Fideleitas-Drogerie;
Georg Jacob, Ostend-Drogerie;
A. Kintz, Westend-Drogerie;
Strauss, Drogerie, Mühlburg. 9721,2

Reisszeuge,
 größere Partie Präzisionsarbeit sofort billig abzugeben.
A. Herm. Raabe,
 65 Arieplatz, 156, I. 13863

Wäsche zum Sägen wird angenommen. B38307
 3,3 Gerwigstr. 18, 2. St. L.

L. z. Tr.
Montag 12. X. 08.
1/9 Uhr.
Kränzh.

Liederhalle Karlsruhe.



Sonntag den 11. ds. Mts.,
abends 8 1/2 Uhr beginnend,

Familienabend

im Vereinslokal (Liedervorhaben).
14604 Der Vorstand.

Gartenbauverein
Karlsruhe.

Sonntag den 11. Oktober:

Familienausflug
nach Malsh u. über den Himmelshof nach Schlittenbach und Ettlingen. Abfahrt 11 1/2 Uhr am Hauptbahnhof. 14625

Der Vorstand.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderverein.
(e. V.)



Sonntag den 10. Okt. 1908,
abends 9 Uhr,
im „Klubhause“.

Klubabend.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).



Heute Samstag
abends 9 Uhr:
Vereinsabend
im Boots-
haus-
hofen.
Sonntag-
mitt. 1/2 Uhr:
Canzusaufzug
nach der „Hansa“-
hofen.
14587

Der Vorstand.

Rheinclub „Allemannia“
e. V.



Heute Samstag
präzise 9 Uhr
Klubabend
im Hotel
„Taunhäuser“,
Wintergarten.
Der Vorstand.

Schwimmverein Poseidon,
Karlsruhe.



Morg. Sonntag
den 11. Oktober,
4 Uhr:
Späherausflug
nach Durlach (Fest-
halle) mit H. Pro-
gramm.

Mitglieder, Freunde u. Gönner des
Vereins sind freundlichst eingeladen.
14547

Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein
Blau



Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Palmen-
garten (Herrenstraße).
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Matrakendrell

für nur 1 Mt. das Meter zu
verkaufen.
14283*
Bauerstraße Nr. 19, 2. Etod. r.
Muster gratis. Postkarte genügt.

Most-Obst.

Ein Bagon prima Württemberg.
Mostobst ist eingetroffen und verkaufte
zu billigen Preisen.
B39026
Gewigstraße Nr. 32.
Auch kann das Most gefiltert werden.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)

Sonntag den 11.
Oktbr. 1908:

Ausflug

nach Maulbronn zur
Besichtigung des
Klosters unter kundiger Führung.
I. Königsbach-Stein - Hauschlot-
Maulbronn (M. 1 Uhr) - Bretten.
Marschzeit 6 Stunden.
Abfahrt 7 1/2 Uhr. (P.-Z.)
II. Ueber Bruchsal - Bretten
(direkt oder nach Abrede mit Spa-
ziergang von Bretten - Ruit oder
Oelbronn) nach Maulbronn (M.
1 Uhr) - Bretten.
Abfahrt 9 1/2 Uhr (E.-Z.), von
Bruchsal ab P.-Z.).
Jede Abteilung meldet die Zahl
ihrer Teilnehmer im „Klosterbräu“
in Maulbronn an. 14629

Männerturnverein.

Übungsabende
in der Zentralthalle

Allgemeines Turnen
Montag und Donnerstag
von 8-10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von
7 1/2-9 1/2 Uhr.
Die Damen-Abteilung übt
in der Zentralthalle Mittwochs
von 7 1/2-9 1/2 Uhr und Samstags
von 7-9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule,
Kaiserallee 6, 1. ontags u. Donners-
tags von 6-7 Uhr.

Holzkohlen

hat billig zu verkaufen B38200
Alois Heck,
Brot- u. Feinbäckerei,
Ettlingenweiler.

Möbel! Möbel!

Ein hiesiges erstes Möbelhaus
liefert an zahlungsfähige
Leute ohne Unterschied des
Standes einzelne

**Möbel und
ganze Ausstattungen**

reell, gut und billig, ohne
Preisauflage, gegen monat-
liche Zahlung.

An Käufer in festerer Stellung
werden die Möbel auch ohne
Anzahlung verabsichtigt.
Offerten unter Nr. 13493 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 6.6

Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.

Sonntag den 10. Oktober 1908.
10. Abonnements-Vorstellung der
Abt. C (graue Abonnementskarten).

Don Carlos.

Opernspiel in 5 Akten v. Schiller.
Regie: Otto Kienhöfer.

Personen:

Philipp der Zweite, König
von Spanien W. Wasserhagen.
Elisabeth von Valois,
seine Gemahlin M. Ermarth.
Don Carlos, der Kron-
prinz E. Meves.
Alexander Farnese, Prinz
von Parma R. Nefke des
Königs Fr. Wahl.
Infantín Alara H. Frohmann.
Eugenia H. Frohmann.
Herzogin von Olivares,
Oberhofmeisterin Frauendorfer.
Damen der Königin:
Marquise v. Mondelar O. Buday.
Prinzessin Eboli E. Dellamp.
Gräfin Fuentes H. Burd.
Granden von Spanien:
Marquis von Rosa, ein
Malteserritter Fr. Herz.
Herzog von Alba S. Höder.
Graf v. Lerma, Oberster
der Leibwache W. Kempf.
Herzog von Feria, Ritter
des Stiefels W. North.
Herzog von Medina Si-
doma, Admiral C. Dapper.
Don Raymond v. Paris,
Oberpostmeister M. Schneider.
Domingo, Reichswater des
Königs F. Baumbach.
Der Großinquisitor des
Königreichs Jos. Marz.
Der Prior eines Kar-
thäuserklosters S. Benedict.
Ein Page der Königin W. Schneider.
Ein Page des Königs Luise Stolze.
Don Ludwig Melado.
Leibarzt der Königin Ad. Gallego.
Erster Grand S. Bauer.
Zweiter Grand Aug. Schmidt.
Dritter Grand Ernst Golde.
Ein Offizier d. v. Leib-
wache S. Fesselträger.
Damen und Granden, Pagen, Offi-
ziere. Hohe Geistliche u. Mönche.

Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: 11 Uhr
Abendkasse vor. 6 Uhr an.
Mittel-Preise.

Samt,

dessen Farbe verblichen ist, wird
in zertrenntem Zustande tadelloß
aufgefärbt Färberei Prinz.

Verein der Württemberger.

Sonntag den 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr beginnend,
findet im unteren Saale des Café Novad unsere

Herbstfeier

verbunden mit Früchteverlosung, humoristischen Vorträgen und
Tanz statt. 14606
Wir laden unsere werten Mitglieder mit Angehörigen, sowie unsere
Landsleute, Freunde und Gönner unseres Vereins herzlich ein.
Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein E.V.
Vortrag mit Lichtbildern.

Montag den 12. Oktober ds. Js., abends 7 1/2 Uhr im Saale
unseres Hauses Wilhelmstraße 14 II. spricht 14616
Herr Professor Dr. Max Wingenroth
über „Michelangelo“.

Die Vorträge sind unentgeltlich. Wir laden hierzu ergebenst ein.
Damen willkommen. Der Vorstand.

Eintrachtsaal.

Samstag d. 10. u. Sonntag d. 11. Okt. abends 8,10 bis 10,10 Uhr
Unwiderruflich die 2 letzten sensationellen Vorstellungen
von

Kennedy-Lorenz

Von der Presse u. Publikum glänzend beurteilt,
The Original Svengali

mit

Miss Elsie Terry

die bildhübsche junge Amerikanerin als musikalisches
Medium und

G. Stuckenberg als mimisches Medium.

A. Donnelly

der Meister aller Mnemotechniker, B39057

Spiritistische Sitzung, Willensbeeinflussung, Telepathie, Ge-
heimnisvolle Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher
Vollendung, Rätselhaftige Vorgänge aus dem Reiche der
vierten Dimension, Riesengedächtnis.

Vorverkauf täglich ab 7. Oktober von 11-1 u. 3-4 Uhr
im Eintrachtsaal.

Im Vorverkauf num. 2.50, 1.75, 1.25, u. unum. 0.75 Mk.
Abendkasse num. 3.-, 2.-, 1.50 und unum. 1.- Mk.

Neuer Saalbau, Mühlburg.

Sonntag den 11. ds. Mts.:

Grosses Konzert

der beliebtesten

Oberbayerischen Sängers-, Jodlers- und Schupplattler-Truppe

Stachi Gerbl aus Schliersee.

Neues Personal! Zwei Original-Schupplattler!
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 14620
R. Rank.

Gasthaus zum Laub, Kaiserstraße 16.

Sonntag den 11. Oktober: B38922

Militär-Konzert.

Anfang 4 Uhr. Lukas Kappenberger.

Schwefelbäder

neu eingeführt

werden im Friedrichsbad in besonderer Abteilung

zu jeder Tageszeit abgegeben.

14615

Automobil-Versteigerung

44 Winterstraße 44.

Montag den 12. Oktober, vormittags 11 Uhr,

wird im Auftrag ein noch guterhaltenes, zweijähriges Auto-
mobil, System Protos, gegen bar meistbietend versteigert,
wofür Liebhaber herzlich eingeladen werden.

Vor der Versteigerung Probefahrt. 14528.22

Fr. Bohraus, Auktionator,

Herrenstraße 16. Telefon 1916.

Nur 1 Mark ist erforderlich,

um einen Hauptgewinn in barem Gelde 14632

von 50 000, 20 000, 10 000, 5 000 Mk.

einheimen zu können. — Verschaffen Sie sich daher sofort ein
Badener-, Weimarer-, Münchener- oder Dombaulos durch
Gebr. Göhringer, Lotteriebänk, G. m. b. H.,
Karlsruhe, 56 Kaiserstrasse 56.

Stadtgarten.

Sonntag den 11. Oktbr., nachm. 1/2 Uhr:
Konzert

der vollständigen Kapelle des

1. Bad. Leib-Dräger-Regts. Nr. 20.

Leitung: Stabstrompeter Fritz Köhn.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg.,
Nichtabonnenten 50 Pfg.,
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
— Programm 10 Pfg. —

Programm.

1. „Mit Berlin“, March b. Mon.
2. Fest-Overtüre b. Lorking.
3. Divertissement a. „Meingold“ b. Wagner.
4. „Wiener Blut“, Walzer b. Strauß.
5. Overture z. Op. „Norma“ b. Bellini.
6. Große Fantasie a. b. Op. „Carmen“ b. Bizet.
7. „Das Grab auf des Heide“, Ballade Solo für
Sopran b. Seifer.
8. Walzer a. „Der Walzerkönig“ b. Steffens.
9. Sammel-Jäger-Marsch b. Rorena.
10. Potpourri a. „Die Regimentstochter“ b. Donizetti.
11. Walzer a. „Die Dollarprinzessin“ b. Fall.
12. „Im schönen Eldorado“, Mazurka b. Schröder.

Die Eintrittskarten berechnen sich nur zum einmaligen Eintritt. 14591
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert um 4 Uhr in der
Festhalle statt.

Direktion: **Colosseum.** Telefon
J. Raimond. 1938.
Waldstrasse 16/18.

Sonntag den 10. Oktober 1908:

Keine Vorstellung.

Sonntag den 11. Oktober 1908: 14597

2 Vorstellungen

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen werden sämtliche z. Zt. engagierten
Kunstkapazitäten auftreten.

Der Kinematograph zeigt die sensationelle Neuheit: „Sherlock
Holmes grösste Fehldentat“, Entdeckung der Diebe des Perlenhalsbandes.

Apollo-Theater

Telephon 2042 Dir. Braunschweiger. Marienstr. 16.

Sonntag den 10. Oktober, abends 8 Uhr:

Grosse Extra-Vorstellung.

Sonntag morgen von 11-1 Uhr:

Grosse Künstler-Matiné.

Eintritt frei. Eintritt frei,
Nachmittags 4 Uhr:
Familien-Vorstellung.

Abends 8 Uhr: 14588

Grosse Gala-Vorstellung.

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.

Sonntag, 11. Oktober 1908:

Grosses Zigeuner-Konzert

ausgeführt von der

Ungarischen Magnaten-Kapelle

Geonka Berezi genannt Rigo.

Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 14635

Zum Felseneck.

Sonntag 11. Oktober 1908, nachmittags 4 Uhr:

Gross. humoristisches Konzert

der

Original Schwarzwälder Bauern-Kapelle

(D'Schappacher). 14602

Eintritt frei! Eintritt frei.

Bierpreise:

1/10 Liter dunkel 12 Pfg.; 1/10 Liter hell 14 Pfg.

Ettlingen, Kur-Hotel Wilhelmshöhe.

Sonntag den 11. Oktober:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle der Unteroffizier-Schule,
Kapellmeister A. Honrath. B39044

Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

3 Kammer-Gesang billig zu
verkaufen. B39052

Fahrrad,
gut erhalten, stark ge-
baut, für 45 Mk. zu verk.
B39009
Degenfeldstraße 1, 5. Et. r.

Uhrmacher, 28, part.

Lang's Bad. Geschäftskalender 1909 bis auf die letzten Tage ergänzt ist soeben erschienen!

Preis mit Schreibpapier durchschossen Mk. 1.50. Preis undurchschossen Mk. 1.30.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

14611

Bekanntmachung.

Während der Herbstzeit - den nächsten 3 Wochen, vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet - sind die Lauben einzusperren.

Das Bürgermeisteramt.

14516 Dr. Hofmann. Rapp.

Neue St. Bonifatius-Kirche Karlsruhe.

Sonntag den 11. Okt. 1908, abends 7/8 Uhr:

Kirchen-Konzert

unter geistl. Mitwirkung von Frau Josephine Prager, Konzertfängerin hier und Herrn Jan van Gorkom, Großb. badischer Kammerfänger hier.

Eintrittskarten: Gallerie und Schiff Markt 3, 2, 1 und 0,50 sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114, Teleph. 1850

Eintrittskarten: Gallerie und Schiff Markt 3, 2, 1 und 0,50 sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114, Teleph. 1850

Geschäfts-Uebergabe

Unserer werten Kundschaft, sowie der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung die ergebenste Mitteilung, dass wir unter dem 15. Oktober 1908

Expressboten-Institut

Eilboten-Institut „Blitz“

an Herrn Emil Herbst, Kaufmann, hieselbst abgegeben haben.

Für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen unserer werten Kundschaft sagen wir den wärmsten Dank

Wie allgemein bekannt sein dürfte, besorgten wir dieses Institut neben unserer Desinfektions-Anstalt und konnten zu unserem Bedauern nicht immer alle Aufträge für

Hochachtungsvoll B38454,2.1

Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer Desinfektions-Anstalt. Telephon 2340. Karlsruhe, Markgrafenstrasse 52.

Geschäfts-Uebernahme u. Empfehlung.

Einer geehrten Geschäftswelt sowie verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung die höfliche Mitteilung, dass ich unter dem 15. Oktober 1908 das hier bestehende

Expressboten-Institut

Eilboten-Institut „Blitz“

von der Firma Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer, hier, käuflich erworben und nach der

Steinstrasse 23, 1. St., Telephon 1901

verlegt habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle Art Besorgungen von Geschäften, wie: Abholen und Verbringen von Reisegepäck, Paketen u. s. w. von, resp. zur Bahn, Post u. s. w., Austragen von Zirkularen und Reklamesachen, Inkasso, überhaupt Besorgungen aller Art

Zahlreichen Aufträgen entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll B38455,2.1

Eilboten-Institut, Verkehrs- u. Reklambureau „Blitz“

Inh. Emil Herbst

Karlsruhe i. B. Steinstrasse 23, I. Telephon 1901.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Grabkränze,

als Kuskus-, Laub-, Palm-, Blatt-, Perl- und Blechkränze, empfiehlt auch im einzelnen bei reichster Auswahl in allen Preislagen 14532

Herm. Römer Nachf., Kranzfabrik, Waldstrasse 52. Telephon 1469. 12.1

Elegante Neuheiten

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Kostümen, in den neuesten Farben, schwarz, blau, braun u. grün, in kurzer u. langer Jackenform von Mk. 25.-, 35.-, 50.- bis 140.-

Jacken, anliegend, in ganz lang und 3/4 lang, aus feinen schwarzen Tuchen, auf Seide gefüttert von Mk. 22.-, 30.-, 40.-, 60.- bis 120.-

Frauen-Paletots, lang, lose und halbanliegende Form, eleganter Schnitt von Mk. 25.-, 32.-, 40.-, 60.- bis 100.-

Herbst-Paletots, aus engl. Stoffen in hell und dunklen Farben von Mk. 12.-, 15.-, 20, 28.- bis 50.-

Samt-Jäckchen (gerippter Samt) in schwarz, braun, blau und grün von M. 20.-, 25.-, 32.- bis 50.-

Eleg. Kostüm-Röcke, neueste Streifen und Schotten von Mk. 15.-, 18.-, 25.-, 35.- bis 60.-

Eleg. Spitzen- u. seidene Blusen von Mk. 12.-, 15.-, 20.-, 27.- bis 60.-

86 Kaiserstr. 86 Marg. Dung, zwischen Lamm- u. Ritterstrasse.

Telephon 1959.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

14633

Zum Kronenfels, Kronenstrasse.

Sonntag abend 8 Uhr und Sonntag 4 und 8 Uhr:

Konzert Albertini

2 Damen. - 2 Herren. B39086

Es ladet höflich ein J. Vogel.

Zum Eichbaum.

Sonntag de u 10. Okt., Anfang abends 8 Uhr:

Humoristisches Konzert Stauch u. Cleve.

Siezu ladet ein 14638 Alb. Kohlmann.



Verkauf im Jahre 1907 nachweislich über 7 Millionen Flaschen von keiner Konkurrenz erreicht, bester Beweis, dass „Sidol“ allen andern Putzmitteln vorgezogen wird.

General-Vortrieb: J. Michel & Co., Frankfurt a. M.

Ettlingen. Vogelsang beliebter Ausflugsort. 5036a

Tafel-Geflügel: Gänse, Poularden, Enten, Hahn und Lauben Lebende Hummern empfiehlt 14634 Herm. Munding, 110 Kaiserstrasse 110.



Maschinen-fabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. WEINHEIM (Baden) Spezial-Fabrik in 6972a Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf (D. R.-P.)

Feuer- u. Einbruchdiebstahl-Versicherung Alte angefehene Versicherungs-Aktien-Gesellschaft beabsichtigt in Karlsruhe eine General-Agentur für ihre neu angenommene Einbruchdiebstahl-Branchen zu errichten.

Dipl.-Ing. fertigt Masch.- Bau- u. Patentzeichn., nebst Berechnung, Kostenaufsch. zc. Off. u. „Konstrukteur“, Hauptpostf. Karlsruhe.

Wundervolle Easte, schöne volle Körperform durch uns. ärztl. empfohl. Nährpulver „Thilosia“ (Gesetzl. gesch.) preisg. gekr. Berlin 1904 Allerschnell. Gewichts Zunahme. Garant. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 M., b. Postvers. Nachnahme u. Portospesen extra. R. H. Haufe, Berlin 119, Greifenhagenerstrasse 70. 5072a

Damen sind bist. Aufnahme u. gewissenh. Pflege bei Frau Stecher, Hebammen. 110026.12 Karlsruhe, Schützenstrasse 79.

Bar Geld verleiht an Jedermann zu fulantem Bedingungen anerkannt reell, diskret u. schnell. Ratensrückzahlung, Provision v. Darlehen. Glänzende Danfschreiben. C. Gröndler, Berlin W. 198. Friedrichstr. 196. 5062a

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 13600* Gebirgsstr. 21, 2. St.

Wer Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontoristen etc., oder Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc. sucht, der Badische Presse zu einem entsprechenden Inserat; er findet dann sicher das Geeignete.

Hotel-Restaurant „Nowack“

Ettlingerstrasse 3. Telephon 1491.

Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **neurenovierten Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen. 18648

Auf einen feinen Stoff aus der vormals **Freiherrl. v. Soldeneckschen Brauerei**, sowie meine **garantiert reinen, offenen und Flaschenweine** aus ersten Kellereien, bei vorzüglicher Küche — auch wöchentlich Schlachtag — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.

Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen.

Hochachtung
A. Knopf,
früher Restaurateur „zur Eintracht“ hier.

Neues Dorfelder Billard.

Hotel Monopol.

Titl. Corporationen, Vereinen und Gesellschaften zur geistl. Nachricht, daß ich meinen **großen Festsaal** vollständig **renoviert** habe, mit neuer Heiz- u. Lichtvorrichtung u. neuer Theaterbühne. Die Verabreichung guter Speisen und Getränke zusichernd, bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll
Daniel Kimmel.

N. B. Eventl. wäre der Saal für Tanzstunden etc. für jeden beliebigen Tag in der Woche zu vergeben. 14326.32

„Zur Stadt Sedan“

Gottebauersstraße 19, Ede Döndstraße.

Einem tit. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie verehrl. Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich die Wirtschaft **„Zur Stadt Sedan“** am **Samstag den 10. Oktober** eröffnen werde. Ich werde es mir sehr angelegen sein lassen, die Zufriedenheit meiner Kunden durch Verabreichung von **ff. Bieren und Speisen** zu erwerben.

Hochachtungsvoll
Gustav Sickinger aus Pforzheim.
Karlsruhe, 7. Oktober 1908. 14444.22

Freitag: Schlachtag.



Joh. Unterwagner

prakt. Bandagist 5124
Kaiserpassage 22-24
Telephon 1069.

Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen.

In Empfehlungen von Ärzten u. Patienten. Irrigatoren, Pessarion, Spritzen u. s. w. Gummiwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.

Für Damen weibliche Bedienung.
Anprobierzimmer separat. 10.7

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

F. A. Huber

Photo-Handlung
jetzt 14299.6.6
Kaiserstrasse 138
schräg gegenüber dem früheren Laden.

Württemberg. Mostäpfel

treffen fortwährend Waggon-Ladungen ein u. werden zu **billigem Preise** abgegeben.

Neueste hydraul. und andere Pressen stehen zur Verfügung, jedoch jedes Quantum und zu jeder Tageszeit geliefert werden kann. 14389*

B. Finkelstein, Apfelweinfabrik

Rhinheimerstraße 10. Telephon 510.

Kerzen Für Hausfrauen

Elektrische Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarkt. Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen nicht riechen nicht: Besonders billig beim Guß leicht beschäbige der Duzend Mk. —55, —80, —90, 1.20. Man verlange überall Elektrische Kerzen von **Franz Kubn, Nürnberg.** Hier: **Herm. Vietel, Bari, Kaiserstr. 223.** 14242.6

Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882.

Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Näherzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe (auch Reform). Kursus für Frauen nach Liebermann-Kommen. Näh. d. Prospekt. 9909*

Pauline Franz,
Karlsruhe,
nicht mehr Douglasstraße sondern **Amalienstr. 26.**
An einem guten 14369.6.3

Tanzkurs

Vertag abends, oder Sonntag nachmittags können noch Damen und Herren teilnehmen.

Honorar Mk. 6.—
Geil. mündliche u. schriftliche Anfragen an

G. Amelunxen,
Kaiserstrasse 21.

Grösstes Herdlager

in lackiert, emailt, und in Majolika, Hotel- und Restaurationsherden etc. Reparaturwerkstätte. Telephon 1284.

Karl Fr. Alex. Müller,

Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Großh. Palais. 9926

Möbel

verkaufe so lange Vorrat reicht:

Schreibtische, poliert mit Aufsatz zu Mk. 28

Schiffoniers, nußbaum poliert u. Muschelaufsatz Mk. 38

Waschkommode, poliert mit Marmor Mk. 38

Vertikons poliert mit Aufsatz Mk. 40

Schiffoniers, nußbaum poliert mit Muschelaufsatz Mk. 42

Divan, steifig, Taschen, prima Arbeit in Crin d'Afrique gepolstert Mk. 48

Bettladen, poliert mit Muschelaufsatz, aufsatz mit Koff. Matratze u. Polster Mk. 75

14029.6.5

J. Levy,

Marktgrafenstraße 2123.

Den Vorzug

unter vielen Cognac-Sorten hat unströitig mein **COGNAC**

MIT DEM KREUZ.

Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs nicht belastet. Wegen seiner Güte und Wohlkömlichkeit wird mein Cognac in Krankheitsfällen **ärztlicherseits** vielfach empfohlen.

Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur **10642.11.6**

Mk. 2.— für eine Flasche gesetzt. Alleiniige Verkaufsstelle

C. Frohmüller,
Inh. J. Klasterer,
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32,
am Ludwigplatz.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Most-Äpfel

bei Abnahme von 200 Ztr. offeriert, billigst

Rudolf Schweizer, Brudjal. 8234a.6.6

Das auf einem ganz neuen Prinzip beruhende

Mannesmannlicht

hat bei enormer **52%** eine dem Gassersparnis von 52% elektrisch. Licht gleichwertige, dekorative Wirkung, übertrifft dieses aber an Billigkeit um das **3 1/2 bis 10 fache.**

Die geringen Anschaffungskosten machen sich schon in zirka 2 Monaten bezahlt.

Mannesmannlicht

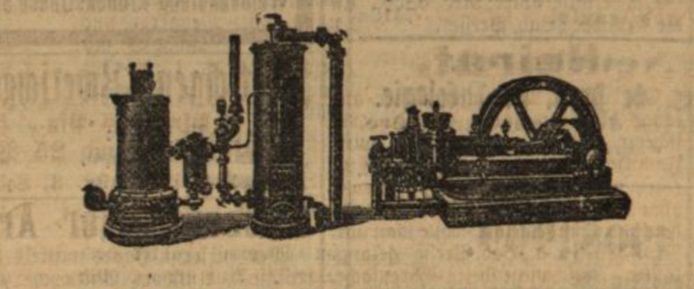
ist leicht an jeder vorhandenen Krone anzubringen. Wegen der vielen Patentverletzungen fordern man bei sein. Installateur ausdrücklichen Brenner, die den Stempel **„Mannesmann“** tragen.

weingrün, jeder Größe, in rund und oval, hat billigst abgegeben 11396*

Zäffer, B. Finkelstein, Rinheimerstr. 10.
Kupferwein-Kellerei.

BENZ MOTOREN

Sparsamster Brennstoffverbrauch
Ein Pfennig die Pferdekraftstunde



Sauggas-Anlagen
für Anthrazit, Holzkohlen, Koks, Torf und Braunkohlen-Briketts

Benzin-, Benzol- und Leuchtgasmotoren
Lokomobilen und Kolonialmotoren
(betriebsfertig verpackt)

BENZ & CIE

Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G.
MANNHEIM

Die Rastatter Hol-Herdlabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik

gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten **Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb**

Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R. P. angemeldet.

Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit. intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.

Man verlange Prospekt. — Wiedervorkäufer gesucht.

Stalleinrichtungen
Aktien-Gesellschaft für Eisen- u. Bronze-Gießerei vormals
Carl Flink Mannheim



Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Gehobelte Pich Pine-, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

BODEGA

mit **american. Bar** und 9284*

Wein-Restaurant
Kaiserpassage 42/52.

Ein größerer Posten bessere **Herrenkleiderstoff-Reste** werden, um zu räumen, **enorm billig** abgegeben. 14238.6.4

Kaiserstr. 95, 1 Treppe hoch.

Garantiert!
14. Oktober Ziehung!

Grosse Badener Geld-Lotterie
zu Gunst d. Hamilton-Palais
3288 Bargewinne

45,800 Mk.

1. Hauptgewinn
20,000 Mk.

3287 Gewinne
25,800 Mk.

Losse à 1 Mk. At Lose 10 Mk. Porto u. Liste 20 Pfg. versendet das Generaldebit

J. Stürmer, Strassburg i. E.,
J. Stürmer, Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,**
Hebelstr. 11/15, **Lotteriebanc Gebrüder Gähringer,**
G. m. b. H., Kaiserstr. 56,
H. Meyle, E. Flage, L. Michel, Chr. Frank.

In Karlsruhe: **Fr. Gasswandler, J. Bahlinger, G. F. Friedländerberger.**

Grüne Karlsruher Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 55,
Karlsruhe.
empfehlen in jeder Größe, Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung.

Sanitas-Brot

Roggen-, Weizen- und Gewürz-Brot
empfehlen 13923*

Emil Schäfer
Bismarckstr. 33a,
Fried. Schäfer
Schützenstr. 19.

Mostäpfel

liefert waggonweise in prima Waare. 14389.2.2

Geb. Hartmann,
Weingarten, Baden.

Gänse Enten!
gar. leb. Antanzt, 9 W. alt
10 schlacht. 8 Pf. schw. Gänse 32 Mk.
18 fette gr. Enten 28 Mk. **Strossand.**
Dzlebik (SchL) 8722a.8.2

Offertiere in fette **bayerische Gänse,** trocken gerupft, gestochen zur succ. Lieferung bis Weihnachten.
Geil. Offerten unt. Nr. 8579a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Das Restaurant 12413*

z. Zähringer Hof in Durlach

ist auf 1. Oktober 1908 an tüchtige, kautionsfähige Wirtheleute zu vermieten. Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei** (norm. Freiherrl. v. Seidenstedtische Brauerei) in **Karlsruhe-Mühlburg.**

Weinfässer

jeder beliebigen Größe haben billigst abgegeben. 14425.6.3

Heinrich Baer & Söhne
Dampfbranntweinbrennerei,
Karl-Wilhelmstraße Nr. 26.
Telephon Nr. 90.

Pferde-Geschirr-Verkauf.

Ein- u. Zweispänner-Geschirre hat billig zu verkaufen. 14482.5.2

M. Oswald, Karlsruhe,
Schützenstraße 42.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung der im Städtischen Sammlungsgebäude untergebrachten Kupferstichsammlung ist wieder geöffnet:
 Mittwoch von 9—12 Uhr vormittags
 und 2—4 Uhr nachmittags
 sowie Sonntags von 11—1 Uhr.
 Wir laden zum Besuch der Ausstellung ergebenst ein. 14190.2.2
 Karlsruhe, den 29. September 1908.
Die Archivkommission.
 Sekret. Scherrer.

Haushaltungsschule Kenzingen.

Der Winterkurs der Haushaltungsschule in Kenzingen pro 1908/09 beginnt am
Dienstag den 3. November
 und währt 5 Monate. Anmeldungen, denen ein Schulbescheinigung, Schul- und Zeugnisschein beizufügen ist, sind **spätestens bis zum 25. Oktober** einzureichen.
 Zweck der Schule ist, jungen Mädchen Gelegenheit zur Erwerbung derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche zur guten Führung einer einfachen Haushaltung erforderlich sind, sie an Fleiß und Sparsamkeit, Reinlichkeit und Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und Anstand zu gewöhnen.
Der Unterricht umfasst:
 Kochen, Waschen, Milchwirtschaft, Konservieren und Aufbewahren der Lebensmittel, Waschen, Bügeln, Bekleiden und Kleidermachen, Gartenarbeit, Zucht der Schweine und Geflügel; ferner Rechnen, Schneiden und Nachschneiden, Nähen, Briefschreiben und Hausbuchführung; Ernährungslehre und Gesundheitspflege.
 Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Für Zimmer, Wäsche und Bett zahlen die Schülerinnen 30 Mark.
 Das Kostgeld wird monatlich nach dem Selbstkostenpreis berechnet und beträgt ungefähr 1 Mark für den Tag.
Eintritt am Dienstag den 3. November.
 Anmeldungen sind an die Vorlehrerin der Schule zu richten.
 Freiburg, den 15. September 1908.

Der Kreisauschuß.

Dr. Thoma. Späß.

8262a.8.2

Technikum	Maschinenbau	Konstanz	Hochbau
	Elektrotechnik.		Tiefbau
Ingenieur- und Baumeisterkurse 14.14		am Bodensee, Reform-Lehrpr.	

Michels Brauereianstalt München.
 Elektrischer Brauereibetrieb. Kalkstufmaschine.
 Der Winterkurs beginnt am 4. November. Prospekt gratis und franco. 7416a

Academie de Neuchâtel.
 Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie.
 Séminaire de français pour élèves de langue étrangère.
 Pour renseignements et programmes, s'adresser au Secrétaire de l'Académie. 8447a.3.2

Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Winterfaison 1908/1909.
 Sanatorium am Hausstein für
Lungenkranke
 Stat. Deggendorf, 780 m (sonnige, geschützte Lage).
 Besitzer: Verein zur Gründung eines Sanatoriums für Lungenkranke aus dem Mittelstand, München.
 Herrlich gelegene Anstalt im bayerischen Wald, mit den neuesten Errungenschaften der Hygiene eingerichtet. Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift etc.
Hygienisch diätetische Behandlung.
 Einbettzimmer M. 5.50, Zweibettzimmer M. 4.75, inkl. voller Verpflegung, Bäder, Heizung, Licht, ärztl. Behandlung.
 Die Anstalt eignet sich infolge ihrer günstigen Lage hervorragend für Winterkuren. Ausführliche Prospekte durch die Verwaltung. 8448a.8.3
 Chefarzt: Hofrat Dr. Hohe.

Herbst- u. Winterkuren
 Kuranstalt Albisruden-Zürich (Schweiz).
 Für Nerven- u. spez. sex. Neurasthenie- und innere Krankheiten besonders empfohlen. Gesamte physikal. diät. Therapie. Traubenkuren. — Prosp. gr. 8182a.6.5
 Dr. med. Rüttmann.

Schildkröte Marke
Amerikanische Universalwäsche
 verbesserte Gummiwäsche.
 unübertroffene Auswahl moder. Façons. Ausserordentlich sparsam im Gebrauch. Immer sauber, unentbehrlich für Männer und Knaben, eine Erlösung für die Hausfrau. Erhältlich in Karlsruhe bei Johanna Kerker, Hch. Tisch, Marie Walz Ww., in Durlach bei J. Leiser, Hugo Steinbrunn, in Mühlburg bei G. Kugen in Söllingen bei Theodor Schaulfer, in Weingarten bei August Heidt, Ludwig Maier. 5886a.27.15

Projektiert und Bau von Wasser-Versorgungen
 für Städte, Landgemeinden, Landgüter, Fabriken etc. Vorzügliche Referenzen. Bisher ausgeführt: Ca. 320 Wasserwerksanlagen mit annähernd 1.500.000 Meter Länge. — Bureau und Lager am Hauptbahnhof. — Gegründet 1888. Telefon No. 4.
J. Grosseltinger & Co., Offenburg.

Gänselebern
 werden fortwährend angeliefert. Zähringerstraße 88. 13589*

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 11. Oktober 1908, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reichshaus, Schwannstraße 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 2265 bis mit Nr. 4318 gegen Barzahlung statt.
 Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. 13412.2.2
 Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.
 Karlsruhe, den 3. Oktober 1908.
Städt. Pfandleihkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Eigenheim belegen, im Grundbuche von Eggenstein zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ludwig Volz, Kronenwirts Witwe, Karoline geb. Wöhner, in Eggenstein, eingetragen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Samstag den 17. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Eggenstein — versteigert werden. 11721.2.2
Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke.
 Grundbuch von Eggenstein. Band 9, Blatt 23, Bestandsverzeichnis I.
 1. Lagerb.-Nr. 175: 17 a 17 qm Hofreite im Gewann „Orisetter“, worauf steht: ein zweistöck. Wohn- u. Wirtschaftsgebäude mit gewölbtem Keller und der Realwirtschaftsgerechtheit „zur Krone“, angebaut. Wirtschaftshalle nebst Regalbau, freistehender Bierbrauerei mit gewölbtem Keller, eine Wohnung mit Weggerei und Stallung, Backhaus mit gewölbtem Keller, 1 Schlaft- haus, Schopf u. Schwein- fülle;
 2. Lagerb.-Nr. 351b: Hofreite 1 a 56 qm, Hausgarten 4 „ 80 „ Fußweg 1 „ 18 „ zusammen 7 „ 54 qm im Gewann „Winter dem Dorf“. Auf der Hofreite steht eine Scheuer mit Stall u. Eisenbalkenteller. Beide Grundstücke zusammen geschätzt mit Zubehörflächen zu 53005.4 ohne Zubehörfläche zu 52000.4
 3. Lagerb.-Nr. 4717b: 31 a 04 qm Wiese im Gewann „Ehrlich“, geschätzt zu 700.4
 Der Versteigerungstermin ist am 13. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
 Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchs, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jebermann gestattet.
 Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachge- setzt werden.
 Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Erfüllung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
 Karlsruhe, den 11. August 1908.
Groß-Notariat VII als Vollstreckungsgericht.
 Banker.

Obstmärkte in Haglach

123 im Ringtal (Baden). 8537a
 Jeden Montag und Freitag finden hier Obstmärkte statt. Große Obstmärkte werden abgehalten jeweils Montag den 5. Oktober, 2. u. 16. November l. J. Die Vorräte sind schätzungsweise 60.000 Zentner Apfel und bekanntlich zeichnet sich das Ringtal-Obst durch seine Güte, Haltbarkeit und seines Aroma aus. Nähere Auskunft erteilt der Vorsitzende des Obstbauvereines, Herr Karl Haberstroh in Haglach i. S. Haglach i. S., den 28. Sept. 1908.
Obstmärktekommission.

I. Privat-Tanzlehr-Institut
Georg Grosskopf
 Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer
33 Herrenstrasse 33. 12210*
 Ges. Anmeldungen erbeten.
 Nachmittag- u. Abend-Kurse. Einzelunterricht.

Internationale Detektiv-Zentrale Dir.: A. Baumert, Karlsruhe, Gerwigstr. 49.
 Privat-Heiratsauskünfte über Ruf, Charakter, Vermögen usw. Hebern u. Vertrauensangelegenheit u. Ermittlung, jeder Art, Prozedurmaterial bei Ehescheidungs-, Alimentations-, Erbschaftsachen, Heberwagungen. Allerlei Verbindungen des In- u. Auslandes. Bismarckstr. 11

H. Bode, Herrensneider,
 225 Kaiserstrasse 225. B38765.2.2
 Reichhaltige Auswahl der neuesten Erzeugnisse für Herren-Mode.
 Elegante Anfertigung nach Mass. Billigste Preise.

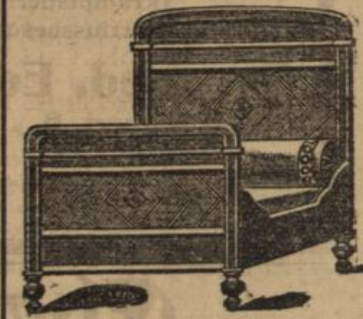
Cognac Scherer
 Langen bei Frankfurt a/M & Cognac.
 Alleinige Niederlagen Karlsruhe:
 Karl Roth, Hoflieferant, Herrenstr. 26.
 Otto Fischer, Fidelity-Drogerie.
 Viktor Merkle, Kaiserstr. 160.
 Jos. Blatz, Kaiserstr. 122.
 Georg Jakob, Oststadt-Drogerie.
 Jean Kissel, Kaiserstr. 150.
 Otto Mayer, Ecke Schützen- und Wilhelmstr. 20.
 F. Oesterle, Ecke Blumen- und Bürgerstr.
 Emil Schaefer, Bismarckstr. 33 a.
 Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19.
 Th. Walz, Kurvenstr. 17. 7529a.10.2
 Mühlburg: Max Hagmann, Rheinstr. 27.
 Durlach: G. F. Blum, Hauptstr. 28.

Dr. Thompsons Seifenpulver
 Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
 ist das beste Waschmittel.
 1/2 \bar{u} Paket 15 Pfg.
 1009a.28.19

Schachenmayr's Wollene Strickgarne
 durch ihre anerkannte Haltbarkeit im Tragen das Billigste im Marke
 Violetschild, Cardinalschild, Grünschild.
 No nicht erhältlich, wende man sich wegen Adressen-Aufgabe an die Fabrik
SCHACHENMAYR, MANN & CO, SALACH (Württ)

Geld-Darlehen ohne Bürgen, ratenlos, Rückz. u. Selbstig. Hengstmann, Dortmund, Gutenbergstr. 59, sind billig zu verkaufen. 8404a.15.8 | B38869
Wein- u. Mostfässer, neu und gebraucht, sind billig zu verkaufen. 3.3
 Waldhornstr. 45.

Möbel- und Polsterwaren.



Gelb- und dunkelpolierete engl. Schlafzimmereinrichtungen von 2 Bettstellen, 2 Nachtsch. mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette, 1 zweiteil. Spiegelschrank, zusammen M. 330.—
 Großes Lager in kompletten Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art von einfacher bis reichster Ausführung. — Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Stoff- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. — Anfr. gerne gestattet.
 Großes Lager: Rudolfstr. 5.
Gustav Juckeland
 Karlsruhe, Durlacherstraße 1 u. 3.

Früh eingetroffen:
Neues Delikatess-Sauerkraut
 Pfund 10 Pfg.
Mageres Dörrfleisch
 Pfund M. 1.—
 Echte Frankfurter Würstel
 Ser Paar 28 Pfg.
 3 Paar 80 Pfg.
 Neue Sellerinsen
 Pfund 20, 25 und 30 Pfg.
 Neue Prima Holländer Bollheringe
 Stück 4 Pfg.
 14488 empfohlen 3.2
Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüte, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gest. Offert. erbittet 17999
J. Levy,
 Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.
Damen, Herren
 empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franco zu verlangen. Gegen 30 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 1934a*
 Heiner, Köpper Nachf., Köln a. Rh. 938.

Spezial-Institut für Beinranke
(Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfußbeschwerden u. s. w.)
Dr. med. Eduard Schmitt
Karlsruhe i. B. Viktoriastrasse 3
Telephon 2274
Sprechstunden: 10-11 und 4-6 Uhr
nur Werktags.

Eheringe
Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke
in Gold- und Silberwaren,
Tafelbestecke, Kaffeelöffel
in allen billigen Preislagen
empfiehlt **Christian Fränkle, Goldschmied,**
Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage.
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

M. REUTLINGER & CO.
HOFMÖBELFABRIK.
WIR UNTERHALTEN IN UNSEREN VERKAUFSRÄUMEN KAISERSTRASSE 167 EINE STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON CA. 100 MUSTERZIMMERN IN ALLEN PREISLAGEN, DEREN BESICHTIGUNG OHNE KAUFZWANG GERNE GESTATTET IST.
AUSSTELLUNG UND MUSTERLAGER:
3.1 KAISERSTRASSE 167. 14576
FABRIKANLAGE: KESSLERSTRASSE 8.

Telephon- und Telegraphen-Anlagen
Jeder Art und Grösse,
Sicherheits-Fener-Alarm-Anlagen,
Elektrische Türöffner, D. R. P.
Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage
geschütztes Sprechsystem,
Engros-Lager und Detail-Verkauf aller Bedarfsartikel.
Grund & Oehmichen
Telephon 520. — Waldstrasse 26.

Kartoffeln
aus nur besten Höhenlagen, leichtem Boden
Württemberg und Badens
Prima Siedekartoffeln
(Magnum) Zentner Mk. 2.90
Beste Speisekartoffeln
(Münchinger) Zentner Mk. 3.20
Salatkartoffeln
(Münchinger) Zentner Mk. 4.30
Salatkartoffeln
(Salzburger) Zentner Mk. 2.90
Bei größeren Quantums bedeutend billiger.
Lieferung hier frei ins Haus. 14584
Emil Bucherer
Größtes Kartoffel-Verlandgeschäft am Platz.
Telephon 392.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Nächste Woche Ziehung
der Meier Dombaulose
à 5 und 2 1/2 Mk., Darmstädter und Badener, dann Münchener Ausstellung, Weimar und Straßburger à 1 Mk., 11 St. = 10 Mk., sowie weiter staatlich genehmigte Sorten. 14592,2,2
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Frei eingetroffen
ein Waggon feinste französische
Tafel-Trauben
Pfund 25 Pfg.
ein Waggon
Tafel-Äpfel
Pfund 10 Pfg.
ein Waggon Holländer
Rotkraut
Kopf 25 Pfg.
ein Waggon neues, erstes
Filder-Sauerkraut
Pfund 10 Pfg.
2,2 empfohlen 14509

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Verkaufsstellen:
34a Werderstraße 34a (am Werderplatz),
Amalienstraße 14b, (Ecke Karlstraße),
8 Karl-Friedrichstraße 8 (am Markt),
Göthestraße 35 (Ecke Körnerstraße),
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Ecke Ludwig-Wilhelmstraße, Dinstadt),
44 Waldbornstraße 44 (Mittstadt),
Mühlburg, Rheinstr. 22,
Durlach,
Nastatt,
Bruchsal,
Pforzheim
und weitere Umgebung.

Höchste Preise
zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus.
Abt. Czelewitzki,
B38470 Markgrafenstr. 3. 4,4

„PLANTATIONS BRAND“ TEAS.
WARUM schmeckt „five o'clock tea“ in England ganz anders als in Deutschland? WEIL bis jetzt in Deutschland die richtige Sorte Thee schwer erhältlich war, und es nicht Jedermanns Sache ist, für ein kleines Quantum Thee nach England zu schreiben.
THE UNITED TEA PLANTATIONS ASSOCIATION sind die Theepflanzer selbst und verkaufen ihren Thee nur in zwei Qualitäten direkt an das deutsche Publikum von 1 Pfd. an zu den folgenden Preisen:
No. 1, Golden Pekoe (five o'clock Tea) Mk. 3.50 das engl. Pfd.
No. 2, Fine Pekoe (Household Tea) Mk. 2.50 das engl. Pfd.
Bestellungen von 5 Pfd. an werden porto- und spesenfrei ins Haus geliefert. 13950,6,5
Ein kleines Jaksimil Paket in luftdichter, englischer Bleiverpackung wird auf Wunsch kostenlos zugessandt durch die hiesige Vertretung:
SYDNEY ELLIOTT, Karlsruhe, Hübschstr. 29.

Sackkarren,
eiserne, jeder Größe, werden billig abgegeben bei
Emanuel Bauer, Sternbergstr. 8, B38259,3,3

Aufruf und Einladung.

Der deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien
ist im Jahre 1887 unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und unter dem Ehrenvorsitz der inzwischen verstorbenen Herzogin-Regentin Johanna Wilhelmine von Mecklenburg gegründet worden.
Er bezweckt die Förderung der Krankenpflege in den Kolonien durch Herstellung von Krankenhäusern und Sanatorien, Entsendung von Krankenpflegerinnen, Beschaffung von Heilmitteln, Geräten u. dergl. und unterstützt die Tätigkeit der Missionen durch Beteiligung an Aufgaben und Unternehmungen, welche die Besserung von Nothständen der Bevölkerung im Auge haben. In Kriegsfällen stellt er sich dem Generalkomitee des Roten Kreuzes zur Verfügung.
Während seines zwanzigjährigen Bestehens hat sich der Verein über ganz Deutschland ausgebreitet und zählt zur Zeit 60 Abteilungen mit über 7000 Mitgliedern, wobei der Württembergische Landesverein mit 3000 Mitgliedern in 30 Abteilungen und der erst vor zwei Jahren gegründete Bayerische Landesverein mit 1500 Mitgliedern in 10 Abteilungen beteiligt sind.
Welch segensreiche Wirksamkeit der Deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien gelegentlich des Araber-Aufstandes in Ostafrika, besonders aber während des Krieges in Südwestafrika entfaltet hat, ist allgemein anerkannt worden. Sämtliche vom Roten Kreuz ausgebildete Pflegerinnen, die in den Militär- und Kriegslazaretten so hervorragende Dienste geleistet haben, sind vom Deutschen Frauenverein hinausgeschickt worden. Die Hauptaufgabe des Vereins besteht aber in der geordneten Krankenpflege für die Kolonien in Friedenszeiten.
Es gilt nun, endlich auch für unser Großherzogtum eine Organisation zu schaffen, welche es weiteren Reisen ermöglicht, am Ausbau dieses großen Werkes tätigen Anteil zu nehmen, es gilt zu beweisen, daß die badischen Frauen an Patriotismus, Opferwilligkeit und Gemeinsinn hinter den Schweflern im übrigen Deutschland nicht zurückbleiben.
Zu diesem Zwecke sind die Unterzeichneten zur Gründung eines Landesverbandes und einer Abteilung Karlsruhe zusammengetreten und laden hiermit alle deutsche Frauen und Männer — welchen das Wohl und Hebe unserer Kolonien am Herzen liegt, welche dazu beitragen mögen, daß dort Krankheit und Elend gemildert und erträgliche sanitäre Zustände geschaffen werden, daß wir unsere Kulturmission in jenen Ländern auch auf hygienischem Gebiete voll erfüllen, alle diese laden wir hiermit

zur Gründungs-Verammlung am 14. Oktober
im großen Saale des Museums, abends 8 Uhr,
freundlichst ein.
Herr Medizinalrat Dr. Gutsch wird dabei einen Lichtübertrag über „Gesundheitsverfahren in unseren Kolonien, deren Verhütung und Bekämpfung“ halten.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Anmeldungen zum Beitritt nehmen die Unterzeichneten entgegen.
Der Vorstand des Badischen Landesvereins und der Abteilung Karlsruhe des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien.
Frau Sofie Wasserhagen — Frau Helene von Bischofsheim — Frau Lina Braun — Frau Luise Büttin — Frau Mina Bunte — Frau Stephanie von Christmar — Frau Gabriele Duffner — Frau Antonie Eller — Frau Frieda Feigler — Frau Therese Henning — Frau Elisabeth Herzog — Frau Carlina Hopfner — Frau Käthe Juch — Frau Martha Kay — Frau Alice Koelle — Frau Paula van der Kops — Frau Anna Lauter — Frau Julia Limberger — Frau Anna Nicolai — Frau Selene von Dödelhauser — Frau Freifrau von Britzow und Gaffron — Carola Freifrau Rind von Waldenstein — Frau Eugenie Römheldt — Frau Adolphine Ruppert — Clara Freifrau von Salms — Emma Freifrau von Selbened — Frau Marie Siegrist — Frau Betsy Strauß.
Dr. Bernh. Arnsperger — Generalmajor Dürr, Generaladjutant Sr. Maj. Höpfer des Großherzogs — Freiherr von Friesen — Medizinalrat Dr. Gutsch — Generalmajor v. D. Limberger, Vorsitzender des badischen Landesvereins vom Roten Kreuz — Freiherr von Marschall, Minister des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten — Geheimrat Müller, Generalsekretär des Badischen Frauenvereins — Bankdirektor Konjul H. Nicolai — Geh. Hofrat Dr. von Dödelhauser, Vorsitzender der Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft — Oberhofmeister von Stabel — Geh. Ober-Regierungsrat Weingärtner. 14608

Ehe man Möbel
kauft, bestimme man unser auf reichhaltigste ausgestattete Lager in **Wohnungseinrichtungen**, sowie einzelner Möbel in nur solid. Ausführung u. sehr billigen Preisen.
Gebr. Klein,
Durlacherstrasse Nr. 97/99.

200 Cigarren umsonst.
Kaufe legitim gr. Konsumlager etc. und verleihe wieder für kurze Zeit **200 volle 6 Pfg.-Cigarren für Mk. 10,70 oder 200 volle 8 Pfg.-Cigarren für Mk. 12,70.** Außerdem gebe 200 Cigarren gratis für Weiterempfehl. Also diesem, **400 Cig. f. 10,70 od. 400 Cig. für Mk. 12,70.** Nur wer bis 3. 19. Oktober bestellt, erhält die 200 Stk. umsonst. Garantieschein: Geld zurück, wenn Cigarren nicht gefallen. 8747a
A. Kaufmann Nachf., Cigarren-Fabrik-Lager, Hamburg 36.

In einer süddeutschen Industriestadt von ca. 80000 Einw. sind **ca. 18000 qm Bauplätze** vollständig baureif, kanalisiert, Straße vollständig hergestellt und mit nur ca. 15 Mk. pro qm Hypothek belastet, gegen Rentenhäuser, möglichst nur mit einer Bankhypothek belastet, 8785a
zu vertauschen.
Es können nur solvente Firmen in Betracht kommen und werden mindestens 20000 Mk. bar Vorauszahlungen verlangt.
Offerten unter **M. 406 F. M.** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Schlafzimmer- und sonstige Möbel,
hell poliert, erst einige Monate im Gebrauch, sowie ein **Tresor** habe im Auftrag billig zu verkaufen.
B39056
Adlerstraße Nr. 26, part.
Wäsche zum Waschen wird angenommen. B38937
Friedenstr. 18, Stb. 11.
Damen finden freundl. distr. Aufnahme bei Frau Brauner, Gedamm, Straßburg.

Obstkolonial mit Kraftbetrieb
Obst kann in jedem Quantum bei mir gefordert werden. 14303,3,3
W. Meithe, Beiertheim,
Maria-Alexandrastraße Nr. 16.

Höchste Preise
zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus.
J. Stöber, Markgrafenstr. 19.

Anfubahrungsmagazin
16 Herrenstr. 16
Lagerung v. Möbel-Waren, ganze Hauceinrichtungen, Abholung u. Zustellung gegen mäßige Vergütung.
Friedr. Bohraus, Auctionator,
2.1 Telephon 1916. 14527

la Mostäpfel
in Waggonladungen empfiehlt zu billigen Tagespreisen
B38820,3,1
L. Huck,
Dürmershe im (Baden).

Kompl. Aussteuer,
besteh. aus 2 engl. Bettladen, 2 Patentbetten, 2 Postern, 2 beh. Matrassen, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 Waschtischkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettepiegel, 1 Wandtuchständer, zwei Stühlen, ein Ghiffonier, einen 6füßigen Vertiko mit Spiegel, ein weiß. Divan, ein Auszugstisch, vier weiß. Stühlen, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 2 Hocker, zu dem billigen Preis v. Mk. 515 zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet. B38684,2,2
Waldstraße 22, Laden.
Eine große Anzahl 14583,5,1

irischer Defen,
von den einfachsten bis zu den feinsten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ernst Marx,
Luisenstraße 45,
Herb., Ofen- u. Gasabhaltungs-Gesellschaft.
Kapitalträger, erfahrener Kaufmann, Reisetraft. 12,12

sucht Beteiligung
an nachweisbar rentablem Geschäft oder entsprechende Position.
In Referenzen gegeben und verlangt.
Gefl. Offerten unter Nr. B34907 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hypotheken-Gelder
beschafft billigst
August Schmitt,
Karlsruhe, Lessingstr. 3a.
1113 Telephon 2117. 10,9

Zwecks Gründung einer G. m. b. H. zum Betriebe eines Hammerwerkes nebst Maschinenfabrik wird ein Kapital von **60000 Mk.** gesucht.
Offerten unter Nr. B38283 an die Expedition der „Bad. Presse“. 8,3

6000 Mark
werden von solidem Geschäftsmann, auf Schuldchein oder Wechsel gegen prima Bürgschaft sofort gelohnt. Suchend steht nur auf reelle Angebote. Offerten unter Nr. B39029 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8,2

30-38000 Mark anzuleihen
auf sichere Hypothek. Anfragen unter Nr. B38429 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2,2
Bar Geld verleiht an jedermann reelle, distr. u. schnellst. Erledigung, inklusive Beding., Kautionszahlung, Provision vom Darlehn, Glanz, Danksch. **C. Grändler, Berlin** W. 3, Friedrichstr. 196. 5151a,26,19

Wer sofort Geld jagt,
auch auf Rentenrückzahl., auf Schuldchein, Wechsel, Möbel, Police oder Hypothek zu niedr. Zinsl. schreibe an das im 11. Jahre bestehende Bureau von **A. Wittenberg, Berlin O 133,** Gedertstr. 2. Neulle Bezeichnung. 114a

Infolge Todesfalls
ist ein
Theaterplatz,
Spezial, I. Abteilung, C., gerade Nummern, sofort abzugeben. 14570
2,2 Kaiserstraße 153.

Nachruf. Heute starb infolge eines Schlaganfalls, den er am 7. ds. Mts. während Ausübung des Dienstes erlitt, der Ober- und Regiments-Zahlmeister, Ritter m. O. Herr Joseph Hodapp. Mit ihm verliert das Regiment einen ganz hervorragend tüchtigen Beamten, der stets unermüdet tätig war fürs Regiment und einen Kameraden von ausgezeichneter Gesinnung. Sein Andenken wird beim Regiment in Ehren gehalten werden. Karlsruhe, den 9. Oktober 1908. Freiherr von Lüttwitz, Oberst und Regiments-Kommandeur. 14617

Wirteverein Karlsruhe u. Umgebung. Todes-Anzeige. Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere verehr. Mitglieder von dem am 9. d. Mts. erfolgten Hinscheiden unseres langjährigen Mitgliedes Herrn Jacob Kübler gezeigend in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet morgen Sonntag nachm. 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt und bittet um zahlreiche Beteiligung. Karlsruhe, den 10. Oktober 1908. Der Vorstand.

Durlach. Zwangs-Versteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtquas der Ervingen-Gesellschaft zwischen dem Julius Käfer, Metzger und Wirt in Durlach, und Ehefrau Elisabeth geborene Schäfer eingetragen, nachstehend beschriebene Grundstück am Freitag den 20. November 1908, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 3, I. Stock, in Durlach versteigert werden. Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes. Lagerbuch Nr. 1388 b. 3 a 66 qm Hofreite, 52 qm Hausgarten, 4 a 18 qm zusammen unten am Gröbingerweg, an der Gröbinger- und Werderstraße, cf. Nr. 1388 f (Selter Heinrich hier), cf. Nr. 1388 d (Selter Wilhelm, Schreiners Eheleute in Aug). Auf der Hofreite steht: a. ein dreistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller, b. ein zweistöckiges Backereigebäude mit Dampfamin, c. ein einstöckiger Abort. — Haus Nr. 21 der Gröbingerstraße. — Mit Zubehörstücken geschätzt zu 57 723.70 M. Ohne Zubehörstücken geschätzt zu 57 000.— M. Durlach, den 1. Oktober 1908. Groß. Notariat Durlach als Vollstreckungsgericht. Burdhardt.

Wilh. Weiss, Karlsruhe. Fabrik für Kassenschränke und Tresorbau gegr. 1815 Grossh. Bad. u. Fürstlich Fürstent. Hoflieferant. 14628

Bankeinrichtungen in modernster Ausführung. Stahlpanzer-Tresors unanbohrbar Stahlkammern thermisicher. Safes in elegantester Ausstattung. Eiserne Aktenschränke u. Regale. Panzerkassen. Neue maschinelle Einrichtung.

Wein-Verkauf. Wir versenden fortwährend an Wirte und Privats unsere anerkannt vorzüglichen Renchtaler u. Durbacher Rot- u. Weißweine der Jahrgänge 1905/07. Preislisten u. Bezugsbedingungen gratis und franko. Herwarth v. Bittenfeld'sche Gutsverwaltung, Oberkirch i. B.

Brautkränze, Brautschleier W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Bill-Club Tanz-Ausflug Sonntag den 11. Oktbr. 1908: nach Durlach (Gasthaus J. Krone), wozu wir unsere verehr. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen nochmals höflich einladen. Abmarsch 3 Uhr Durlacher Tor. Einführungen gestattet. 14637 Der Vorstand.

Handelslehreinstitut „Viktoria“. Kaiserstrasse 22, III. Gröndlicher Vorbereitungsunterricht für die kaufmännische Laufbahn für Herren und Damen Dauer 2-6 Monate. Klassenunterricht, bei welchem mehrere Personen ohne Rücksicht auf verschiedene Veranlagung, Vorbildung u. das Alter der einzelnen Teilnehmer, zu gleicher Zeit schablonenmäßig unterrichtet werden, findet nicht statt. Der Klassenunterricht wird von dem Institut, obwohl derselbe gewinnbringender ist, vermieiden und zwar aus dem Grund, weil ein guter Erfolg bei allen Schülern unmöglich ist. BG9102 Eintritt jederzeit. Man verlange Prospekt.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt Cassel-Wilhelmshöhe. 1886 staatl. konzess. Ueber 2000 Einj. u. Jährliche, über 500 Prim. u. Abit. erfolgreich vorbereitet. 7709a.15.15 Privat-Beim. Adlerstr. 32, 3. Stock, guter, hübscher Mittag- und Abendtisch. B88780.5.2 Pension Sophienstr. 41, 3. St., B34072 empfiehlt 15.14 gut. Mittag- u. Abendtisch. Plissee-Brennerei. B88156 Annahmestellen: 10.1 Douglasstraße 18, Laden. Eichenlohrstraße 29. Maschinen-Stricker. Strümpfe zum Stricken u. Knästricken wird im Auftr. angenommen. B87871 3.3 Georg-Friedrichstr. 26, S. 11, I.

Werktätte. Teleph. „Blitz“. Kronenstr. 2590. „Blitz“. 32. Preise für Aufbügeln: 1 Anzug M. 1.— 1 Hemd M. 2.— 1 Unterhemd M. 80 1 Hose „—40 1 Weste „—30 Preise für Reinigen inkl. Bügeln: 1 Anzug M. 2.50 1 Hemd M. 2.40 1 Unterhemd M. 2.40 1 Hose M. —90 1 Weste „—50 Abholung und Zustellung gratis. 11669 Lud. Gramlich. Höchste Preise zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Hüte usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. Abr. Czelewitzki, B87663 Markgrafenstr. 3.

Gute Winteräpfel per Zentner 6-7 Mk., Reinetten 8 Mk., solange Vorrat. 8769a.3.3 Obstbaumzüchter Guhrs, Mittelbrunn (Eugen). Kohlen! Zeilabnehmer für Waagen Nr. 11 u. 1.35 Mk. und Fechtzylinder 60% Stübe à 1.15 Mk. gegen Bar gesucht. Off. u. B38762 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2 Wer kauft eine alte ital. 1. preisw. Violine? Offerten unter Nr. 8587a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6.5

Auto! tadellos erhalt., Citro-Wagen, 8/12 HP, bequem, 6 fah., mit berühmter Motor, amerikt. Verbed, brillant laufend, 2 Jahre lang, weg. Anschaffung eines groß. Wagens um Mk. 5 000 zu verkaufen. Wagen steht zwecks Probe zur Verfügung. Offerten sub E. 8624 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14520.3.2

Wirtschaft u. Villa in Bruchsal, beim Stadgarten gelegen, u. neuerbauten Kanjalen und Kegelbahn, großen Gartenanlagen, sowie originellem Jag als Weinlube eingerichtet, ist preiswert zu verkaufen oder zu verpachten. Anwesen nicht belastet. Offerten unter Z. 3618 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14463.3.3

Tüchtiger, erfahrener Kaufmann, verh. (alt), mit vielen Referenzen sucht Vertrauensstellung eventl. Beteiligung an solidem Unternehmen oder Kauf. Gef. Offert. unter K. 8634 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 8704a.2.2

Streng reelles Angebot! Glänzende Existenz. Dauerndes hohes Einkommen. Für eine Erfindung von so enorm praktischem Werte, daß sie in Tausenden Wirtschaftsbetrieben sofort aufgenommen wurde, und als bedeutende Erparnis erbringend von Sachautoritäten überall glänzend begutachtet und empfohlen wird, ist der General-Vertrieb und das alleinige Ausbreitungsrecht für Karlsruhe, evtl. größeren Bezirk an nur seriöse Herren oder Firmen sofort zu vergeben. Zur Uebernahme sind ca. 3-4000 Mark erforderlich, welche schon in einem Jahr mindestens fünffachen Nutzen erbringen. Die Rentabilität ist sofort ersichtlich nachweisbar. Nur ernste Bewerber wollen Offerten baldgefl. einreichen unter L. 178 an Annonc.-Expedit. S. Salomonski, G. m. b. H., Berlin W. S. 8809a

Guten, kräftigen Mittagstisch-Abendstisch empf. die Pension Schloßplatz 14. Buchbinderarbeit (Geschäftsbücher) an leistungsfähigen Meister nach auswärtig zu vergeben. Friedr. Gutsch, 14593.2.2 Karlsruhe.

Werktätte. Teleph. „Blitz“. Kronenstr. 2590. „Blitz“. 32. Preise für Aufbügeln: 1 Anzug M. 1.— 1 Hemd M. 2.— 1 Unterhemd M. 80 1 Hose „—40 1 Weste „—30 Preise für Reinigen inkl. Bügeln: 1 Anzug M. 2.50 1 Hemd M. 2.40 1 Unterhemd M. 2.40 1 Hose M. —90 1 Weste „—50 Abholung und Zustellung gratis. 11669 Lud. Gramlich. Höchste Preise zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Hüte usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. Abr. Czelewitzki, B87663 Markgrafenstr. 3.

Bedeutende Preisermässigung bis 15. Oktober 12884 auf alle vorräthigen kompl. Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke. Lazarus Bar Ww., Möbelmagazin, Zitel 3, Ecke der Balbhornstr. Telephon 1925. 11.9

Gänselebern werden fortwährend angeliefert. 14085 Adlerstr. 28, Querbau. Stellen finden Ganz neue Posten. B3999 1 Füllhalter, 1000 Mk. erhd. u. Kaufmann, Architekt, Techniker, Hochbautechniker, Bauhüter, Rayonchef, Lagerist, Werkmeister, Buchhalter, Kontorist, Korrespondent, Reisende, Verkäufer aller Art, Kommiss. mehr. Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen, Hilfsbuchhalterinnen, Stenographin, Verkäuferinnen aller Branchen, durch J. Motz, Adlerstraße 3, II. I. Kaufmann. techn. Stellennachweis. Viele Dankschreiben liegen auf. Weit verzweigte Filialen. Streng rech. Sonntags von 11-12 Uhr geöffnet. Zur selbständigen Führung eines Kolonialwarengeschäftes wird ein tüchtiger, kautionsfähiger junger Mann gesucht. Referenzen erbeten. Kaution kann bei beliebigem Postgeschäft deponiert werden. Off. unt. Nr. 8793a an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbet.

Lebensstellung findet tücht. Herr d. Verkauf unserer berühmten Futterstoffe u. Dingen mittel- u. hochpreisig. Ueberdies verhalten sich als Nebenverdienst passend. D. Hardung & Co., Chemische Fabrik, Leipzig-Grüßlich. 844a.2.2

Schiffsjungen sucht J. Braudt, Generalkommissionär, Altona, Elbe, Fischmarkt 20, I. 8622a Prospekt kostenlos. 4.2

Kaufmännische Stellenvermittlung! (kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder). Bei Besetzung von: Offenen Stellen. Bei Gesuchen nach: 558a. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., ar. Eichenheimerstr. 6. Geschäftsstelle Karlsruhe, Kaiserstraße 247, Erdalen.

Infolge plötzlichen Todes unseres bisherigen Subdirektors, des Herrn Peter Beder, ist die Subdirektion Karlsruhe neu zu besetzen. Gesucht wird eine energische Persönlichkeit, die sich unbedrossen, mit Lust und Liebe die Akquisition und Ausbreitung der Organisation angelegen sein läßt. Die mit der Position verbundenen Bezüge bieten ein festes, gutes Einkommen. Position mäßig. Bewerbungen mit Lebenslauf sind einzureichen. Bremer Lebensversicherungs-Bank Aktiengesellschaft, Bremen.

Bei Wirten und Hoteliers gut eingeführte Vertreter gesucht. Hoher Verdienst gesichert. Offerten unter Nr. 144.6 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Enger per Hof. 18antiker, d. muß g. Zeichn. l. Geh. 180 Mk. dr. M. 1. Dachhalter f. h. Geh. 180 Mk. pr. Monat. „Reform“, Kaiserstr. 107, I. Stock. B89101

Techniker oder Zeichner. geordnet. Aufträgen u. B. schreiben von Lageplänen für sofort gesucht. Off. mit Gehaltsantrag u. Schriftm. unter F. F. 4746 an Rudolf Wölfe, Freiburg i. B. 8788a

Beretreter. Nur Herren mit prima Referenzen wollen sich unter „Fasol entuch 8805a“ an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden. 2.2

Wer Stellung sucht. verlange die „Deutsche Salzenpost“ Erlangen 76. 201. Tüchtiger Cabinetier bei hohem Salair. Eintritt 15. bis 20. Okt. 1908, ebenso ein Lehrling oder Volontair sucht. 8814a.3.3 N. Weber, Herren- u. Damenfriseur, Gernersheim, Rheinwalg. Tüchtiger, zuverlässiger 14606 Bierführer per sofort gesucht. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden. Mühlburger Brauerei 2.1 vormals Freiherrlich von Seldenoock'sche Brauerei. Hausbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt und gut paken kann, findet sofort Stellung bei Edmund Eberhard, Subwiggplatz 40b. 14627 Es wollen sich nur solche melden, welche in größeren Geschäften länger in Stellung waren.

Deutscher Stellen-Nachweis. Stellen jeder Art für männliches und weibliches Personal sofort zu besetzen. Vertr.: F. Seizer, Strassburg i. Els., Weisturmstraße 12, I. (Näheporto). 8253a.13.4

Hoher Nebenverdienst. Privatverkäuferinnen für beliebigen Damenartikel gesucht. Offert. sub L. U. 6010 bes. Rudolf Mosse, Leipzig. 8572a.2.2

Zahn-Techniker-Lehrlings-Gesuch. In einer bestgeführten langjährigen Praxis ist einem tüchtigen jungen Manne günstige Gelegenheit geboten, die Zahnkunde in ihrem voll. Umfange erndt. zu erlernen. Offert. betriebe man unt. Nr. 14378 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrstelle. In meinem Warenagenturen, Wein- und Jourtageschäft sind zwei Lehrstellen sofort zu besetzen. 14195.3.3 Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20. Auf das Bureau einer neuen Fabrik wird ein kaufmännischer Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 14622 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kaufm. Lehrling mit höherer Schulbildung aus besser sitzierter Familie gesucht auf Bureau der Weinhändler J. Marschall, Sophienstr. 41, hier 14630

Besseres Kinder-Mädchen zu 2 größeren Kindern per sofort oder auf 15. Okt. gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. B89087 2.1 Näher. Badstr. 52, 2 Tr. Geinnt braves, fleißiges Zimmermädchen. 25 Mark per Monat, gute Behandl. Frau Professor Hornung, Altona bei Eitenheim. 8790a.2.2 873a.2.2 Tüchtige Zimmermädchen für sofort u. für 1. November gesucht in Sanatorium des würtdg. Schwarzwaldes. Hoher Lohn, dauernde Stelle. Anfragen nebst Zeugnisabschriften, event. Bild, unter S. Z. 4957 an Rudolf Wölfe, Stuttgart.

Büffetfräulein, welches gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gef. Off. bef. unt. Nr. 14558 die Expedition der „Bad. Presse“.

Stadt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstr. 100, Telefon Nr. 629. Geschäftszeit von 8-12 1/2 u. 2-7 Uhr.

Stelle suchen für sofort u. 15. Okt. Dienstmädchen, Mädchen zum Anlernen. Gesucht werden: Privat-Frauen für hier u. ausw. Reichshinnen. 14585

Kinderpädagogin oder erfahrene Fräulein zu Kindern von 3-10 Jahren gesucht. Angenehme Stellung. Familienanschluss. Frau A. Huber, Villa Carolin, Aheru.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei hohem Lohn, sowie mehrere Haus- u. Küchenmädchen finden Stelle. Bureau Köllner, Fähringerstr. 8, II.

Köchin, selbständige, tüchtige, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Nov. oder später gesucht. Frau Baronin von Fittler, Dragonerstraße 9.

Einjähige, jüngere Stütze gesucht für alle häusliche Arbeiten für ganz oder als Monatsstelle. Offerten unter Nr. 14570 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Stütze von älterer, pflegebedürftiger Dame gesucht, gewandt in Küche u. Haushalt. Mädeln vorhanden. Bild u. Gehaltsanpr. sowie Zeugnisse erbeten an Max Haefelin, Bühl i. S.

Gesucht für Juni oder 15. Oktober ein junges, gebildetes Fräulein, welches kochen kann und nebst Dienstboten ein kleinen feinen Haushalt führen kann. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsanforderungen erbeten unter Nr. B39002 a. d. Exp. d. 'Bad. Presse'.

Ein Mädchen, welches selbständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird per 15. Okt. oder später gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Näheres Gartenstr. 36a, 3. St.

Ein ehrliches, fleißig. Mädchen findet gute Stelle. In erf. u. Viktorstr. 20, part.

Mädchen, tüchtig in Küche u. Haushaltung, zu einer feinen Familie sofort gesucht. B39004 u. Arentstr. 21, 4. St.

Einfaches, junges Mädchen für leichte Hausarbeit zu kleiner Familie sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition der 'Bad. Presse' unter Nr. B39061.

Mädchen gesucht. Fleißiges, fleißiges 14581 3.2 Frau Schmitt, Zellingerstraße 3 a, 2. Stod.

Israel. Mädchen, welches gut kochen, sowie überhaupt der Haushaltung vorziehen kann, wird per sofort oder später gesucht. Näheres bei Jul. Euseheimer, Schloßplatz 10.

Tüchtiges Mädchen für bürgerliche Küche und häusliche Arbeiten sofort bei gutem Lohn dauernde Stellung sofort od. später. B38867 Schützenstr. 12a, 3. St.

Gesucht ein tüchtig. reines Mädchen, welches einer einfachen Küche vorziehen kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, zu ein. feiner Fam. gesucht. B38970 u. erf. u. Bahnhofstr. 52, II.

Mädchen, auf sofort ein älteres, sauberes zur Anstufung auf 4-6 Wochen gesucht, welches gut bürgerl. kochen kann. 14621.21 Sophienstr. 160, III.

Nach Frankreich suche ich fortwährend woblgeordnete Mädchen i. garant. sol. häusl. Frau Hofstadt-Gammerer, Stuttgart, Staal. Ingebloniert. - Gear. 1863.

Gesucht wird zum 15. Okt. ein fleißig. Mädchen, nicht unter 18 J., in eine Wäscherei, ev. Anfertigerin. Zu erfragen unter Nr. B38309 in der Expedition der 'Bad. Presse'.

Gesucht sofort ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres Degelesstr. 1, part.

Unabhängiges, junges Mädchen, welches bei den Eltern wohnen kann, wird auf 15. Oktober zur Bedienung gesucht. B38789 2.2 van Houten's Kakao-Stube, Kaiserstraße 187.

Jüngeres, fröhlich. Dienstmädchen sofort gesucht. Kochen nicht erford. B39071 Körnerstr. 2, 2. St. r.

Gesucht wird auf sofort oder 15. Okt. ein solches, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten. B39091 Gerwigstraße 14, im Laden.

Heimliche Monatsfrau einige Stunden vormittags gesucht. Marienstraße 43, III.

Gesucht wird eine zweif. Putzfrau auf Samstags. B39055 Amalienstr. 25, Jagarreladen.

Putzfrau gesucht für Samstags von 1-3 Uhr. B38939 Kaiserstraße 25 b, 3. Stod.

Einlegerin. Eine geübte Einlegerin bei guter Bezahlung nach Baden gesucht. Näheres B39012.2.2 Druckerstr. Lang, Schützenstraße 63.

Einlegerin. Eine tüchtige, geübte findet sof. od. spät. dauernde Stellung. W. Berggötz, Fforzheim, Bau- und Steinbruderei, Markt 10.

Bügeln können Mädchen gründl. erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 13713 Dampf-Waschanstalt Schorpp, Weidenstraße 29b.

Ein Lehrling. von tüchtig. Schneiderin gesucht. B39020.2.1 Sophienstr. 16, Vorderb., 2. St.

Lehrmädchen, welches Lust hat das Damenfrisieren sowie die Haararbeiten zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. Damenfriseurin Bierreth, 3.1 Zulfenstr. 34. 14577

Stellen suchen Bautechniker, 20 J. a., m. umf. u. Bureau u. Bauplanarbeiten sucht sofort Stellung. Gest. Off. unt. Nr. 8824 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Mann, militärfrei, in der Lebensmittelbranche beizutreten, welcher an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, sucht p. 15. Oktober Stellung für Lager oder Expedition. Obiger hat auch schon gewisse Off. unt. Nr. B38803 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pensionär sucht auf Büro Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. B38829 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Für jungen Mann (lat.), mit Mittelschulbildung (6 Kl.), aus guter Familie, wird Lehrstelle zu baldigem Eintritt gesucht in kaufmännischem Betrieb oder im Bankfach. Gewöhne Stadt Badens mit Gelegenheit zu. Besuch einer Gamschule bevorzugt. Gest. Offert. unt. Nr. 8739 a an die Exped. d. 'Bad. Presse'.

Jüngeres Fräulein w. Maschinenführ. u. Stenographie erl. hat, auch Kenntnisse in Bureau- u. Kontorarbeiten besitzt u. s. Zeit vollzeit. sucht Anstellung. Offert. unt. Nr. B38647 an d. Exp. d. 'Bad. Presse'.

Tüchtige Geschäftsfrau sucht Filiale. Branche egal. Station kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B39047 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Junge Frau sucht Beschäftigung im A. b. e. u. würde als Beihilfe zu einer Webermaderin gehen. Offerten unter Nr. B38970 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet.

Fräulein sucht Stelle als Haushälterin, ohne Vergütung, wo sie ihr 1/2 Jahr altes Kind bei sich haben kann. Offerten unt. Nr. 8836 a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Eine junge Frau, welche in best. Häuser in Stellung war, sucht Monatsstelle. B38934.2.2 Zu erf. Schützenstr. 23, III.

Eine Frau sucht Arbeit im Bügel- und Wäsche. B38961 Douglasstraße 8, 5. Stod.

Zu vermieten Fabrik-Räumlichkeiten mit großem Garten und Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Galtelle der Elektrischen Stillingen-Karlstraße. Näheres unter Nr. B390 durch die Exped. der 'Bad. Presse'.

Metzgerei mit Weinwirtschaft zu vermieten. 3.1 In verkehrsreichem Luftkurort, halber per sofort oder später

gutgehende, altrenommierte Weinwirtschaft m. Metzgerei (Kraftbetrieb) an tüchtiges, möglichst tatvolles Ehepaar unter äußerst günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten unter Nr. 8811 a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Laden zu vermieten. Karlstraße 29a ist ein Laden mit einem Schaufenster per sofort zu vermieten. Näheres bei 18345 C. Jensen, Weinhandlung, Karlstraße 29 a.

Laden, neu hergerichtet, gr. modern. Schaufenster, und Bureau-Räume zu vermieten. In erf. u. Montag u. Freitag 11-12. 10676 Herrenstraße 15, III.

Laden mit 2 Schaufenstern in frequenter Lage d. Kaiserstraße, Nähe des Marktplatzes, umfänglich, jetzt o. spät. bill. zu vermieten. Offerten unter Nr. B38893 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Laden mit neu-erbautein Magazin Waldstr. 11 sof. od. später bill. zu vermieten. Näheres daselbst im Speyereladen oder Waldhornstraße 14, Kontor. B38859.3.2

Schwanenstraße 34, u. Stenogr., ist ein Laden zu vermieten. Desgl. kann auch als Wohnung od. Lagerraum auf 15. Okt. verm. werden. Zu erf. 2. St. rechts. B39045

Ein großes Atelier nebst gut möbliertem Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. Offerten unter Nr. 14619 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 3.1

Partier-Räume für Büro, Laden, Wohnung u. Magazin, auch als Filiale geeignet, sofort od. spät. zu vermieten. B38840 Näheres bei B. Birth, Gartenstr. 10.

Lagerplatz z. vermieten. Ein am Westbahnhof gelegener, großer Lagerplatz mit Gleisanschluss, Magazin und offener Schupp ist zu vermieten und daselbst befindliche Gebäude zu verkaufen. Näheres zu erfragen 14537.2.2 Kaiser-Allee 5, i. Bureau.

Werkstatt. B. Marienstr. 15 zu vermieten. 3.3 Näheres Schützenstr. 63, Kontor.

Wohnung zu vermieten. Karlstraße 91 ist der 2. Stod. bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Manfarden und 2 Kellerabteilungen per 15. Okt. zu vermieten. Einzulehen täglich von 11 bis 5 Uhr. Näheres in 1. Stod. daselbst. 11465

5 Zimmerwohnung, schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst Mithelmstraße 1, 2. Stod. 10095

Wohnung zu vermieten. Karlstraße 57, 2. St., 5 Zimmer, Veranda, Bad, auf 1. April, Näheres 4. Stod. daselbst. Für Bezugs- und Bahndrate sehr geeignet. 14308

5 Zimmer-Wohnung schön, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Melancthonstr. 2, im Bureau. 10572

Schöne 4 Zimmer-Wohnung, 2 Manfarden und lousigem Zubehör, ist sofort billig zu vermieten. 3.1 B39072 Bahnhofsstr. 52, 2. St.

Werderstraße 45, 3. Stod., ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. 11508

Eine 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Veranda und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Veierthum, Gebhardstr. 37, II. Zu erf. bei od. part. B38733.2.2

Zu Hause 13406 Kaiserstrasse 138 5. Stod. ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabschluß, der sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof.

Geräumige 3 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort od. später für jährlich 840 M. zu vermieten. Näheres Marienstr. 70, II. B38992

Wegen Wegzug ist per 15. Nov. evtl. 1. Dezember eine schöne 3 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näheres Bernhardtstraße 9, III r.

Schöne 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. B37192.10.6 Näheres daselbst, Ahdenstr. 24, I, I.

Manfardenwohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 14612 Näheres Kurbenstraße 17.

Eine schöne, große Einzimmerwohnung, samt Zubehör, part. mit Glasabschluß, ist per sofort od. auf 1. Nov. wegzugshalber zu vermieten. B38973 Klauenschtr. 11, p. II.

Durlacherstr. 103 ist eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Hausw. W. Walder daselbst. B38935

Friedenstraße 23, Hinterb., ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, im Preise 225 M. jährlich, sofort zu vermieten. B39019.3.2

Gartenstr. 10, i. Seitend., ist eine Wohnung von 2 Zimmer u. Zubehör a. ruh. Lage a. verm. B38849 Näheres bei B. Birth, im Seitendebau.

Gartenstr. 4b ist wegen Bezeichnung 3. St. eine 4 Zimmerwohnung nebst Manfarden, ober- u. auch 3 Zimmer a. Balkon, um bill. Preis zu verm. Verbleibend sof. od. 1. Nov. Zu erf. daselbst 1. 4. Stod. B38844

Karlstraße 94 ist der 2. Stod. von 6 schönen Zimmern, Bad u. reich. Zubehör, zu vermieten. Die Wohnung ist neu hergerichtet und sofort beziehb. Näheres bei B38583

Kronenstr. 51, Seitendeb., 3 Zr., ist 1 Zimmer, Küche u. Keller an 1-3 ruhige Personen zu vermieten. Näheres part. B38550.5.4

Leisingerstraße 72 ist der 4. Stod., 5 Zimmer, Küche, auf 1. November zu vermieten. Einzulehen von 10 bis 12 und 2-5 Uhr. Näheres im 4. Stod. daselbst. B37962.3.1

Marienstraße 70 ist eine Zweizimmerwohnung mit Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B38745.3.3

Marienstr. 77, II, ist eine schöne Zweizimmerwohnung auf sofort od. später zu vermieten. B37888.3.3

Marienstr. 36 ist im Hinterb., 3. St., eine freundl. Wohnung v. 1 oder 2 Zimmer mit Küche auf 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen 2. St. Vorderb. B39053

Morgenstraße 29 ist im 5. Stod. eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, mit Gasheizung, sof. od. spät. zu vermieten. B39038

Mühlwegstraße 80 ist ein Zimmer, Küche nebst Zubehör per sof. od. später zu vermieten. Näheres im Laden. B38751.2.2

Ahdenstr. 1 ist im 4. Stod. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. November zu vermieten. Zu erfragen im 8. Stod. B38840.2.2

Waldstraße 11, Seitend., 2. St., ist eine 2 Zimmerwohnung, Keller, gleich oder später zu vermieten. 5.2 Näheres daselbst, Speyereladen. B38860

Werderstraße 20 ist eine Manfardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß und Keller, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. Näheres B39097

Fähringerstraße 13 ist eine 3 Zimmerwohnung in 2. Stod. nebst allem Zubehör auf 1. Novemb. zu vermieten. Näheres 2. Stod. links. B39017

In meiner neuerbauten Villa in schönster Lage des Turndbergs ist der 2. Stod., bestehend aus 5 Zimmern, Badzimmer und reich. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres, Schellenstr. 17. B37281.5.4

Zu schönster Lage ist großes, sehr freundliches Zimmer mit herrlich. Aussicht, 1 oder 2 Betten, für 30 bezw. 18 M. zu vermieten. Sophienstraße 148, IV, links.

Junge Herren oder Damen, die in Karlstraße eine höhere Lehranstalt besuchen, finden ein möbliertes Zimmer mit Pension u. Familienanschluss. Offerten unter Nr. 14618 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 3.1

Bismarckstr. 35, III, ein gut möbli. Zimmer an solch. Herrn zu vermieten. B38841.2.2

Karlstraße 6, 4 Treppen hoch, ist per sofort oder 15. Okt. ein solch. möbliert. Zimmer zu vermieten. B38946.2.2

Wilhelmstraße 2, I. Etage, 2 schön möblierte Zimmer, gebiegen ausgestattet, auch einzeln abzugeben, sehr preiswert per sofort zu vermieten. B38916.2.2

In der Weststadt ist ein hübsches Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 13219 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Zimmer zu vermieten. Akademiestr. 15, 4. St., ist ein gut möbli. Zimmer zu verm. B39059.2.1

Wohn- u. Schlafzimmer mit separatem Eingang auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Akademiestr. 29, part. B39067.5.1

Sogleich großes, eleg. Zimmer an besserem Herrn. B38732.2.2 Schloßplatz 4, II.

Möbli. Zimmer zu vermieten; am liebsten Kellnerin. B39075 Ahdenstr. 34, II.

Hübsch möbli. Parterrezimmer separaten Eingang, ist sofort od. 15. Okt. zu vermieten. B39066 Zu erf. Wilhelmstr. 48, II.

Ein fein möbli. Zimmer m. Frühstück ist an einen gebil. Herrn oder einen Schüler, Schillerin od. best. Bechl. eventl. mit 1a. Pension per sofort abzugeben. B38901 Näheres Sophienstr. 5, 3. Stod.

Möbliertes Zimmer mit freier Aussicht auf 15. Oktober oder später billig zu vermieten. B39021.2.2 Kaiser-Allee 60, 4. Stod.

Schön möbli. Zimmer mit guter Pension u. Bad, schöne Aussicht n. d. Parkanlagen, sofort zu verm. B38985 Ahdenstr. 1, 2. St. r.

Zwei eleg. möbli. Zimmer mit Balkon u. Badeeinrichtung sind sof. an einen best. Herrn zu verm. Näheres Gartenstr. 44, 1. Et. B38250.4.2

Gut möbli. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Mühlwegstr. 92b, 2. St. B38720

Schön möbliertes Manfardenzimmer sofort oder später billig zu vermieten. B38996 Näheres Vorstraße 20, 2. Stod.

Amalienstr. 26, part., ist ein fein möbli. zweifens. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. B38873

Bernhardstr. 6, part., ist ein geräumig, sehr gut möbli. Zimmer auf sof. bill. zu verm. B38822

Bochstraße 5, part., ist ein gut möbli. Zimmer für jung. Herrn od. Fräul. zu verm. B38842.3.3

Durlacherstraße 9, zunächst der Kaiserstr., ist im Vorderb. im 3. St. ein großes unmöbli. Zimmer mit Kachelofen sofort zu vermieten. Näheres im Laden. B39064.2.1

Gartenstr. 52, part., ist gut möbli. Zimmer, ohne vis-à-vis, in feiner ruh. Gasse sof. zu verm. B38302

Hirschstraße 96 ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer an nur soliden, bessern Herrn zu vermieten. B38660.6.6

Stimmbühlstraße 33, 3. Et., rechts, ist ein schön möbli. Balkonzimmer per sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. B38441

Kaiserstraße 21, 3. Stod., gut möbliertes Zimmer, event. auch zwei, zu vermieten. B38758.3.2

Kaiser-Allee 77a, III., sehr schön möbliertes, großes, zweifens. Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B38215.5.5

Kaiserstraße 81, 5. St. II., ist ein schön möbli. helles Zimmer für 12 M. zu vermieten. B38890

Karlstr. 15 ist ein hübsches Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B38978

Karlstraße Nr. 48, 3. Stod., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B39079.2.1

Klauprechtstraße 2, 3 Trepp., ISt., Ecke der Kaiserstr., ist ein solch. möbli. auf die Straße geh. Zimmer für 8 M. monatl. sofort od. später zu vermieten. B38917.2.2

Klauprechtstr. 28, 2. St., ist ein gut möbli. Zimmer sof. od. 15. Okt. für 16 M. monatlich mit Kaffee zu vermieten. B39031

Kriegstr. 36, 4. St., ist ein schön möbli. wie ein einfach möbli. Zimmer an Herrn od. Fräul. sof. od. 15. Okt. zu vermieten. B39050

Manfardenstraße 36, 2. St., ist ein schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. B39054

Manfardenstraße 41, 3. St., ist ein gut möbli. heizbares Zimmer sof. zu vermieten. B38882

Morgenstr. 14, 5. St., ist ein schön möbli. Zimmer mit sep. Eingang sogleich zu vermieten. B39042

Morgenstr. 27, III. Stod. rechts, freie Lage (Gutenbergsplatz) sind sofort oder später 1 bis 2 gut möbli. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B39068

Novadankanlage 1, 2. St., nahe d. Bahnhof, in ruhiger Lage, ist ein schönes, großes Zimmer sofort od. 15. Okt. billig zu vermieten. Näheres 2. Stod. B39065.2.1

Mithelmstraße 5, part., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B38815

Kronstr. 5, 4. St., ist gut möbli. Zimmer mit schöner Aussicht in ruh. Lage zu vermieten. B38966

Mudolstraße 23, 2. St., ISt., sind 2 schöne Zimmer an anst. Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B38925.2.2

Mudolstraße 23, 5. Stod. links, freundl. möbli. Manfarden mit oder ohne Pension sofort oder 15. Okt. zu vermieten. B38770.2.2 Zu erfragen 3. Stod. rechts.

Schellenstraße 24, 2. St., ist ein schön möbli. Zimmer in schöner Lage, 1 Treppe hoch, sogleich oder später zu vermieten. B39074

Schützenstraße 48, part., können solide Arbeiter Kost u. Wohnung erhalten um bill. Preis. B38901

Schützenstr. 75, 3. St., ist ein feines, möbli. Zimmer mit sep. Eing. an Herrn od. best. Arbeiter sofort od. später zu vermieten. B39055

Schwabenstr. 25 ist sogleich eine Schlafstelle zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. B38894

Sophienstr. 13, 2 Et., Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. B38888.6.5

Viktoriastr. 13, 2. St., ist großes, gut möbli. Pensionstr. Zimmer mit schönem Schreibtisch sogleich oder später an besseren Herrn zu vermieten. B38991

Waldstraße 20, in feinem Hause, unmöbliert. Zimmer u. Speisekammer, im 4. Stod. an ruhige Person sofort od. spät. zu verm. Näheres Karlstr. 94, part. B38534

Waldstraße 66, Hh, 3. St., ISt., ist ein freundl. möbli. Zimmer zu vermieten. B38997.2.2

Waldstraße 89, Hh, 1. St., ist ein möbli. groß. Zimmer mit sep. Eing. auf 15. Okt. zu verm. B39027

Fähringerstr. 30, 2. St., ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B38823

Fähringerstraße 80, 4. St., ist ein möbli. Manfardenzimmer zu vermieten. B39083

Zwei unmöblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 13107 Ludwigsplatz 40a, 2. Stod.

Miet-Gesuche Laden-Gesuch

Laden mit Wohnung für ein Friseurgeschäft geeignet, womögl. vom Durlacherstr. bis Ahdenstr. per 1. April 1909 evtl. auch früher gesucht. Off. unt. Nr. B38750 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

3-4 Zimmer-Wohnung zum 1. Novbr. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten an K. Brodehorn, Ahdenstr. 8783a Königstraße 105.

4 Zimmer-Wohnung, enth. Bad, vermietet gesucht. Nähe Bahnhof. Offerten unter Nr. B38574 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb. 3.3

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör von jungem Ehepaar auf 1. oder 15. November zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B3888 an die Exped. d. 'Bad. Presse' erbet. 2.2

Möbliertes Zimmer per sofort von einem Studenten in der Nähe der Techn. Hochschule gesucht. Offerten unter Nr. 14624 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Junger Mann sucht gut möbli. Zimmer, womögl. mit Pension. (Stadtteil bevorzugt). Offerten mit Preisang. unter Nr. B39082 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zwei junge Herren suchen per 12. Oktober in der Weststadt ein Zimmer. Offerten unter B38912 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Fräulein sucht einfach möbliertes Zimmer mit gutem Bett. Preis 12-15 M. Offert. unt. B39092 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Unmöbliertes Zimmer in ruhiger Lage der Weststadt gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B38899 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Saison-Ausstellung



der
Neuheiten
für
Herbst
und
Winter

Montag und Dienstag
den 12. und 13. Oktober 1908.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

S. Model

Hoflieferant

Gegründet 1836

Karlsruhe i. B.

Sonntag abend sind die Auslagen beleuchtet.